

The background is a vibrant, abstract composition of colors including cyan, magenta, red, and purple, with a central dark, textured shape that resembles a stylized letter 'A' or a similar form. The overall effect is a rich, textured collage.

OJAD

TÄTIGKEITSBERICHT 2016

Tätigkeitsbericht 2016

Offene Jugendarbeit Dornbirn
Schlachthausstraße 11
6850 Dornbirn
+43 5572 / 36508
www.ojad.at

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Martin Hagen



Vorwort der Geschäftsführung

Das Jahr 2016 hatte den Schwerpunkt Mädchenförderung und die Weiterführung des Projektes welcome.zu.flucht, sowie die stete Aufrechterhaltung der vielen bewährten Aktivitäten rund um Jugendförderung, Soziales, Streetwork, Jugendkultur und der Freude am jung sein.

Die Klausur der gemischten Teams (Tandemteams) am 30.10.16 in Andelsbuch mit zahlreichen jungen Menschen aus vielen Ländern vergesse ich nicht mehr so schnell. Erzählten doch die jungen Geflüchteten am Abend im Jugendhaus „Gute Stube“ in wohlwollender, freundlich guter Atmosphäre ihre erschütternden Geschichten von Krieg, Vertreibung, Gewalt und Flucht. Was für eine Insel der Seeligen ist doch im Vergleich zu diesen schockierenden Erfahrungen unser friedliches Vorarlberg.

Für welcome.zu.flucht spielte die Unterkunft Haus Karim, geleitet von der Caritas, und das Flüchtlingsquartier in der Bildgasse in Dornbirn anfänglich eine wichtige Rolle. Dort konnten unsere zwei arabisch sprechenden Mitarbeiter, Murtada und Maher, sie sind die ersten diplomierten Jugendarbeiter mit Fluchthintergrund in Österreich, viele Kontakte zu jungen Menschen mit Fluchterfahrung knüpfen. Schrittweise gelang es uns, diese entwurzelten jungen Menschen in die Arena, in unsere Sportprojekte und ins Vismut zu integrieren. Heute fallen sie gar nicht mehr auf, sind quasi selbstverständlich bei uns geworden. Sie sind einfach da, egal ob aus Syrien, Irak, Afrika oder Afghanistan, es sind völlig normale Jugendliche! Die grundsätzliche Idee dieses erfolgreichen Projektes entstand in der Mitbestimmungsgruppe im Vismut. Wer hierzulande neu ist, so die Jugendlichen der Mitbestimmungsgruppe, braucht vor allem eines: Freunde und Freundinnen unter den hier lebenden jungen Leuten. Dieses konnte mittels zahlreicher Aktionen gut erreicht werden!

Bei der Frühjahrsmesse „Schau“ im April konnten unsere rumänischen Tänzerinnen und Tänzer wieder viele Vorurteile gegen Rumänen abbauen helfen. Genau das gelang auch den jungen Geflüchteten. Immerhin entstanden in über 900 geführten Gesprächen mit Messebesucherinnen und -besuchern völlig andere, nämlich menschlichere Bilder von den Geflüchteten. Wer, so wie viele unserer Jugendlichen, zahlreiche Menschen mit Fluchterfahrung persönlich kennt, hat ein völlig anderes, unvergleichlich besseres Bild von diesen gewaltsam Vertriebenen!

Im Rathaus versuchten wir in großen und kleinen Gruppen das Thema EYC (European Youth Capital) voranzutreiben. Danke an Elmar Luger, den Unermüdlichen!

Die rege Bautätigkeit der Alpenländischen Wohnbaugesellschaft in unserer unmittelbaren Nachbarschaft machte uns viele Sorgen, nämlich, dass es zu Problemen wegen nächtlicher Lärmstörung kommen würde. Genau das ist mittlerweile auch eingetreten, hier sind bauliche Maßnahmen im Außenbereich vom Vismut erforderlich. Da brauchen wir noch einiges an Hilfe seitens der Stadt! Es schaut gut aus, die Pläne sind da!

Beim Tag der OJA konnten wir unsere Jugendministerin Karmasin begrüßen. Die seit vielen Jahren von der OJAD vorangetriebene Jugendkulturinitiative, welche die Förderung von Jugendkultur zum Inhalt hat, konnten wir nach vielen Jahren in die richtigen Hände, nämlich ins Vorarlberg Museum in Bregenz, legen!

Der langjährige Pressefotograf Wanko konnte seine letzte große Grafitti Show Vorstellung im Vismut realisieren! Ein voller Erfolg! Leider hat er diese Welt anschließend frühzeitig verlassen. Wir dürfen seine vielen Bilder verwahren und diese Kunstrichtung mit regelmäßigen Workshops weiter beleben.

Noch vieles mehr ist geschehen in diesem Jahr 2016. Einfach weiterlesen, es bleibt spannend in der Jugendarbeit!

Bleibt mir noch unseren langjährigen Vorständen für ihre tolle Unterstützung zu danken, stellvertretend unserer Chefin Beate Hartmann, sowie der Stadt Dornbirn mit Bürgermeisterin Andrea Kaufmann, Stadtrat Guntram Mäser mit dem langjährigen Jugendkoordinator Elmar Luger und vielen mehr!

Auch dem Land Vorarlberg, mit LH Markus Wallner, dem Fachbereichsleiter Thomas Müller, den Landesräten Karlheinz Rüdissler mit Harald Moosbrugger, Erich Schwärzler mit Gernot Längle und der Landesrätin Katharina Wiesflecker mit Andrea Burtscher und vielen weiteren Freunden und Freundinnen der Jugendarbeit hab ich von Herzen zu danken, für ihre Bemühungen um die Zukunft der Jugend. Genauso gebührt ein herzlicher Dank der koje (Landesdachverband) und der boja (Bundesdachverband), für ihre Inspirationen und der fruchtbaren Vernetzungs- und Lerntätigkeit!

Zu guter Letzt bleibt mir noch Platz für einen speziellen Dank für unser großes, so ungeheuer engagiertes Team mit meinem wunderbaren Stellvertreter Kurt Nachbaur, samt allen ehrenamtlich und hauptamtlich tätigen jungen Menschen!

Wir sind noch lange nicht am Ende der Möglichkeiten, daher hartnäckige Zuversicht, sture Konsequenz, revolutionäre Geduld und ein Herz für A...

Martin Hagen
GF OJAD

Vorwort des Vorstands

Die Offene Jugendarbeit Dornbirn ist 25 Jahre alt. Ein Vierteljahrhundert, dies ist wirklich ein Grund zu gratulieren. So lange und so beständig diese gute Arbeit zu leisten, erfordert ein hervorragendes Konzept und laufende Entwicklungsanpassung. Dass es aber seit so langer Zeit so gut läuft, liegt an den Menschen, die sich für die Offene Jugendarbeit einsetzen. Manche sind wie Martin von Anfang an dabei, und auch wir im Vorstand können zum Teil auf jahrzehntelange Zusammenarbeit zurückblicken. Hier möchte ich besonders Doris Nagel begrüßen, die vor vielen Jahren im Team gearbeitet hat und die nun im Vorstand ehrenamtlich ihre Erfahrung einbringt.

Besonders erwähnenswert erscheint uns, wie schnell und sensibel die Ojad auf gesellschaftliche Entwicklungen reagiert oder diese bereits voraussieht und die entsprechenden Infrastrukturen schafft, um darauf vorbereitet zu sein und die passenden Projekte bereitzustellen. Dies ist eine Qualität, die die Ojad seit jeher auszeichnet. Vor vielen Jahren waren das mehrsprachige, in erster Linie türkisch sprechende Mitarbeiter für die Arena, mit Albatros wurde ein Bildungsprojekt geschaffen, bei dem nach wie vor viele Schul-Abbrecher eine Chance bekommen, ihren Pflichtschulabschluss zu machen. Mit Job Ahoi und der Designwerkstatt wurde auf die Jugendarbeitslosigkeit reagiert, mit Let's Go Solar auf

die drängenden Umwelt- und Klimafragen. Und nun, da das Thema Flucht in den Vordergrund gerückt ist, hat die Ojad zwei Männern aus Syrien und dem Irak die Ausbildung zum Jugendarbeiter ermöglicht und kann nun auf diese zurückgreifen. Bestens geschulte Mitarbeiter*innen veranstalten Mobbing-Prävention für SchülerInnen und die Streetworker sind seit vielen Jahren an den Brennpunkten wie am Bahnhof, wo sich besondere Jugendliche aufhalten. Schnell und flexibel sind sie dort, wo sie gerade gebraucht werden.

Diese Sensibilität, Voraussicht, Flexibilität, Geschwindigkeit und Genauigkeit, mit der die Ojad auf die jeweilige Gesellschaftsentwicklung reagiert, oder sie bereits vorausgesehen hat, macht einen Teil des großartigen Erfolges des Vereines aus. Dies ist nur mit diesem tollen Team möglich und dafür möchten wir uns bedanken: Bei Martin und Kurt und beim ganzen Team für diese konstante und hervorragende Arbeit. Vielen Dank, wir sind stolz auf unseren tollen Verein.

Beate Hartmann und Andrea Sandri
für den Vorstand

Inhalt

- 6** Termine
- 18** Vismut
- 26** welcome.zu.flucht
- 33** Kulturcafé Schlachthaus
- 34** Let's Go Solar
- 36** Rund um Xund
- 37** Kleingartenprojekt
- 38** Arena
- 41** Albatros
- 45** Job Ahoi
- 51** Mobile Jugendarbeit
- 54** Blitzventil
- 55** Freiwilliges Soziales Jahr / Zivildienst
- 56** Jugendaustausch / Junge Halle
- 57** Offene Jugendarbeit Höchst
- 58** Pressespiegel

Termine

9. Januar	<ul style="list-style-type: none"> • Launchpad Workshop • Konzert Sortout CD-Präsentation 	26. Januar	<ul style="list-style-type: none"> • Refugee Day Arena • Klipp&Klar Workshop PTS • Koje-Sitzung
11. Januar	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstbehauptungsworkshop 	27. Januar	<ul style="list-style-type: none"> • PTS Nachmittagsbetreuung
12. Januar	<ul style="list-style-type: none"> • Gewaltpräventionsworkshop PTS 	28. Januar	<ul style="list-style-type: none"> • Gewaltpräventionsworkshop PTS • Zeugnisvergabe Albatros
13. Januar	<ul style="list-style-type: none"> • Lunch Club • Nachmittagsbetreuung PTS • Workshop Interkulturelle Kompetenz 	29. Januar	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch Bifo • Ausflug Jüdisches Museum Hohenems • B-Boy Training
14. Januar	<ul style="list-style-type: none"> • Klipp&Klar Workshop PTS • Breakdance Workshop 	30. Januar	<ul style="list-style-type: none"> • Spielenachmittag • Refugee Party
15. Januar	<ul style="list-style-type: none"> • Gewaltprävention BORG Schoren • Tee-Workshop • B-Boy Training 	31. Januar	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussionsrunde Frauen • Hip Hop Café
16. Januar	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelorfeier 	2. Februar	<ul style="list-style-type: none"> • EFD-Treffen • Workshop Internet & Handy
17. Januar	<ul style="list-style-type: none"> • Hip Hop Café 	3. Februar	<ul style="list-style-type: none"> • Lunch Club • PTS-Nachmittagsbetreuung • Workshop Internet & Handy
18. Januar	<ul style="list-style-type: none"> • Deeskalationstraining • Hip Hop Workshop 	4. Februar	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitungstreffen „Jugend & Flucht“
19. Januar	<ul style="list-style-type: none"> • Deeskalationstraining • KuG Prüfung Albatros • Hip Hop Workshop 	5. Februar	<ul style="list-style-type: none"> • Treffen der österreichischen Jugendmobilcoaches • Jam Session • B-Boy Training
20. Januar	<ul style="list-style-type: none"> • Lunch Club • PTS Nachmittagsbetreuung • KuG Prüfung Albatros 	6. Februar	<ul style="list-style-type: none"> • Konzert Exumer, Exarsis, Coma7
21. Januar	<ul style="list-style-type: none"> • Klipp&Klar Workshop PTS 	7. Februar	<ul style="list-style-type: none"> • Hip Hop Café
22. Januar	<ul style="list-style-type: none"> • AG Messe • Praxisevaluation • B-Boy Training 	8. Februar	<ul style="list-style-type: none"> • Workshop Selbstbehauptung MS Bergmannstraße • Zuschnitt Zuraroh Job Ahoi Designs
23. Januar	<ul style="list-style-type: none"> • Geburtstagsparty • Konzert Nuke 	9. Februar	<ul style="list-style-type: none"> • Workshop Internet & Handy • Refugee Party
24. Januar	<ul style="list-style-type: none"> • Hip Hop Café 		

10. Februar	<ul style="list-style-type: none"> • Lunch Club • Nachmittagsbetreuung PTS • Workshop • Prüfung Albatros 	27. Februar	<ul style="list-style-type: none"> • Arabic Party • Spielenachmittag • Breakdance Kidz Showtraining
11. Februar	<ul style="list-style-type: none"> • Klipp & Klar Workshop PTS • Firmenbesichtigung Elektro Graf 	28. Februar	<ul style="list-style-type: none"> • Hip Hop Café
12. Februar	<ul style="list-style-type: none"> • B-Boy Training 	29. Februar	<ul style="list-style-type: none"> • Gewaltpräventionsworkshop PTS • Rock'N'Roll Tanzkurs
13. Februar	<ul style="list-style-type: none"> • Nähkurs • Konzert Montague 	1. März	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfung Berufsorientierung
14. Februar	<ul style="list-style-type: none"> • Nähkurs • Hip Hop Café 	2. März	<ul style="list-style-type: none"> • Lunch Club • PTS-Nachmittagsbetreuung • Mitbestimmungssitzung
15. Februar	<ul style="list-style-type: none"> • Rock'N'Roll Tanzkurs • Snowboardwoche Sonnenkopf 	3. März	<ul style="list-style-type: none"> • Gewaltpräventionsworkshop PTS
16. Februar	<ul style="list-style-type: none"> • Workshop Neue Medien mit Job Ahoi • Snowboardwoche 	4. März	<ul style="list-style-type: none"> • Geburtstagsparty • Teamtag
17. Februar	<ul style="list-style-type: none"> • Lunch Club • Snowboardwoche 	6. März	<ul style="list-style-type: none"> • Geburtstagsparty • Hip Hop Café
18. Februar	<ul style="list-style-type: none"> • Snowboardwoche 	7. März	<ul style="list-style-type: none"> • Pressetermin Designwerkstatt • Hausbesichtigung AKS • Rock'N'Roll Tanzkurs
19. Februar	<ul style="list-style-type: none"> • Snowboardwoche 	8. März	<ul style="list-style-type: none"> • Klausur welcome.zu.flucht • Besichtigung PH Vorarlberg
20. Februar	<ul style="list-style-type: none"> • Refugee Party 	9. März	<ul style="list-style-type: none"> • Workshop Gruppendynamik • Sitzung aha • Lunch Club
21. Februar	<ul style="list-style-type: none"> • Hip Hop Café 	10. März	<ul style="list-style-type: none"> • Refugee Party
23. Februar	<ul style="list-style-type: none"> • Refugee Day Arena 	11. März	<ul style="list-style-type: none"> • Konzert Darkfall, Doomas • B-Boy Training
24. Februar	<ul style="list-style-type: none"> • Gewaltpräventionsworkshop • Lunch Club • PTS-Nachmittagsbetreuung 	12. März	<ul style="list-style-type: none"> • Sound Art Performance III
25. Februar	<ul style="list-style-type: none"> • Klipp & Klar Workshop • Erste Hilfe Kurs • Hip Hop Week 	13. März	<ul style="list-style-type: none"> • Hip Hop Café
26. Februar	<ul style="list-style-type: none"> • Hip Hop Jam Ausflug Ulm 		

Termine

14. März	<ul style="list-style-type: none"> • Workshop Selbstbehauptung • Rock'N'Roll Tanzkurs 	29. März	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch Haus Karim • welcome.zu.flucht Tandem-Meeting
15. März	<ul style="list-style-type: none"> • Klipp & Klar Workshop PTS • Prüfung Englisch 	30. März	<ul style="list-style-type: none"> • PTS-Nachmittagsbetreuung
16. März	<ul style="list-style-type: none"> • Workshop welcome.zu.flucht • Lunch Club • PTS-Nachmittagsbetreuung • Prüfung Englisch 	31. März	<ul style="list-style-type: none"> • „Schau“ - Dornbirner Messe • Besuch Tanzgruppen aus Rumänien und Ungarn
17. März	<ul style="list-style-type: none"> • Klipp & Klar Workshop • welcome.zu.flucht Tandemworkshop • Jam Session 	1. April	<ul style="list-style-type: none"> • „Schau“ - Dornbirner Messe • Besuch Tanzgruppen aus Rumänien und Ungarn
18. März	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation Jugendstudie • B-Boy Training 	2. April	<ul style="list-style-type: none"> • „Schau“ - Dornbirner Messe • Besuch Tanzgruppen aus Rumänien und Ungarn
19. März	<ul style="list-style-type: none"> • Feuerwehrjugend Wissenstest • welcome.zu.flucht Political Symposium • Konzert Foiernacht 	3. April	<ul style="list-style-type: none"> • „Schau“ - Dornbirner Messe • Besuch Tanzgruppen aus Rumänien und Ungarn
20. März	<ul style="list-style-type: none"> • Hip Hop Café 	4. April	<ul style="list-style-type: none"> • Job Ahoi Workshop „Global und gerecht“ • Strategietreffen welcome.zu.flucht • Rock'N'Roll Tanzkurs
21. März	<ul style="list-style-type: none"> • Rock'N'Roll Tanzkurs • Vortrag AUVA • Workshop Job Ahoi 	6. April	<ul style="list-style-type: none"> • Workshop Gewaltprävention • PTS-Nachmittagsbetreuung
22. März	<ul style="list-style-type: none"> • Workshop Koje • welcome.zu.flucht Party 	7. April	<ul style="list-style-type: none"> • OJAD Open Office • Workshop Gesundheit
23. März	<ul style="list-style-type: none"> • Lunch Club • Workshop Bewerbungsfilm 	8. April	<ul style="list-style-type: none"> • Workshop aks - Projekt PTS • Nähkurs
24. März	<ul style="list-style-type: none"> • OJAD Open Office • Konzert The Electric Revival 	9. April	<ul style="list-style-type: none"> • Nähkurs • Hip Hop Café
25. März	<ul style="list-style-type: none"> • Konzert Der Weg Einer Freiheit, Harakiri For The Sky • B-Boy Training 	10. April	<ul style="list-style-type: none"> • Rock'N'Roll Tanzkurs • PTS-Nachmittagsbetreuung • Mitbestimmungssitzung
26. März	<ul style="list-style-type: none"> • Konzert Eric 13 	11. April	<ul style="list-style-type: none"> • welcome.zu.flucht Tandem-Meeting • OJAD Open Office
27. März	<ul style="list-style-type: none"> • Hip Hop Café • Culture Evening 		

13. April	<ul style="list-style-type: none"> • Lunch Club • PTS-Nachmittagsbetreuung • Mitbestimmungssitzung 	26. April	<ul style="list-style-type: none"> • Workshop Gewaltprävention • Workshop aha • Mitbestimmungssitzung
14. April	<ul style="list-style-type: none"> • OJAD Open Office • welcome.zu.flucht Tandem-Meeting 	27. April	<ul style="list-style-type: none"> • Workshop Job Ahoi • Lunch Club • PTS-Nachmittagsbetreuung
15. April	<ul style="list-style-type: none"> • Workshop Selbstbehauptung • Kochkurs • B-Boy Training • Konzert Montague 	28. April	<ul style="list-style-type: none"> • Sinnes- und Genussworkshop Rund um xund • OJAD Open Office • Workshop aha
16. April	<ul style="list-style-type: none"> • Gothic Party 	29. April	<ul style="list-style-type: none"> • Afghanischer Kochworkshop • Geburtstagsparty • B-Boy Training
17. April	<ul style="list-style-type: none"> • Hip Hop Café • „Schlag den Tommy“ - Fitness-Check mit Sportservice 	30. April	<ul style="list-style-type: none"> • welcome.zu.flucht Party • Vorstellung Political Symposium
18. April	<ul style="list-style-type: none"> • Klausur Albatros • Rock'N'Roll Tanzkurs 	1. Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Hip Hop Café
19. April	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfung Mathematik • Landesjugendredewettbewerb 	2. Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsorientierung • Rock'N'Roll Tanzkurs
20. April	<ul style="list-style-type: none"> • Lunch Club • PTS-Nachmittagsbetreuung • Job Ahoi Workshop • Prüfung Mathematik 	3. Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Klipp & Klar Workshop • welcome.zu.flucht Tandem-Meeting
21. April	<ul style="list-style-type: none"> • OJAD Open Office • Projektpräsentation Job Ahoi Designs • Jam Session 	4. Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitung auf dem NS-Gedenkweg in Bregenz • Workshop „Global, gerecht, fair?“
22. April	<ul style="list-style-type: none"> • Disco • Geburtstagsparty 	5. Mai	<ul style="list-style-type: none"> • OJAD Open Office • Bazar für Ecuador • Geburtstagsparty
23. April	<ul style="list-style-type: none"> • Geburtstagsparty • Konzert Dirty Widows 	6. Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Geburtstagsparty • Disco • B-Boy Training
24. April	<ul style="list-style-type: none"> • Hip Hop Café 	7. Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Political Symposium • Konzert Savage Master
25. April	<ul style="list-style-type: none"> • Supervision Albatros • Rock'N'Roll Tanzkurs • Klipp & Klar Workshop 	8. Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Bazar für Ecuador • Hip Hop Café

Termine

9. Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachkompetenztraining • Graffiti Workshop • Sinnes- und Genussworkshop 	22. Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Hip Hop Café • Workshop Gesundheit • We're all Human Party
10. Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Workshop Challenge der Sinne 	23. Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachkompetenztraining • Sinnes- und Genussworkshop • Ökoprofit Zertifikatsverleihung
11. Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Videodreh • Lunch Club • PTS-Nachmittagsbetreuung • Sinnes- und Genussworkshop 	24. Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfung Deutsch • Argumentationstraining gegen Stammtischparolen
12. Mai	<ul style="list-style-type: none"> • OJAD Open Office • Besichtigung Job Ahoi 	25. Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Lunch Club • PTS Nachmittagsbetreuung • Prüfung Deutsch
13. Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Toleranztage • Workshop Selbstbehauptung • Workshop Gesundheit • Jam Session • B-Boy Training 	26. Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Film- und Fotocamp
14. Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Toleranztage • Tandem-Meeting „Cultural Corner“ • Konzert Bronco, Komatsu, I Saw Daylight 	27. Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Film- und Fotocamp • Konzert Ohne Filter, Tulsadoom, Mortal Strike • B-Boy Training
15. Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Hip Hop Café • Workshop „Homophobie“ 	28. Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Weltspieletag • Political Symposium • Geburtstagsparty
17. Mai	<ul style="list-style-type: none"> • welcome.zu.flucht Tandem-Meeting 	29. Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Hip Hop Café • Filmabend
18. Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Lunch Club • PTS-Nachmittagsbetreuung • Graffiti Workshop • Workshop AUVA • Besuch Polizei 	30. Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Graffiti-Workshop • Sprachkompetenztraining
19. Mai	<ul style="list-style-type: none"> • OJAD Open Office • Sprachkompetenztraining 	31. Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Graffiti-Workshop MS Markt
20. Mai	<ul style="list-style-type: none"> • Kochsession Arena • B-Boy Training • Konzert Steelwing, Toxic Waltz 	1. Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Lunch Club • PTS Nachmittagsbetreuung • Workshop AUVA
21. Mai	<ul style="list-style-type: none"> • UMF-Fußballturnier • Konzert Beyond Conception 	2. Juni	<ul style="list-style-type: none"> • welcome.zu.flucht Workshop mit PH • OJAD Open Office • Sprachkompetenztraining
		3. Juni	<ul style="list-style-type: none"> • welcome.zu.flucht Workshop mit PH • Job Ahoi Designs am Bsundrigs Markt • B-Boy Training • welcome.zu.flucht Kindervernissage

4. Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Helfende Hände für Kinderhilfswerk Brasilien 	18. Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Erste Hilfe Kurs
5. Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Hip Hop Café 	19. Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Hip Hop Café • Erste Hilfe Kurs
6. Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachkompetenztraining • Jugendkulturtreffen im Vorarlberg Museum 	20. Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Aktion zum Weltflüchtlingstag • Sprachkompetenztraining
7. Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch Haus Karim • Tanztraining für Jugendbegegnung Ungarn 	21. Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Hip Hop Week vol.III • Vorstellung welcome.zu.flucht FH Dornbirn • Prüfung Albatros • B-Boy Workshop Haus Karim
8. Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzungstreffen Job Ahoi • Lunch Club • PTS-Nachmittagsbetreuung 	22. Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Theater zum Leben • Klipp & Klar Workshop • Lunch Club • PTS-Nachmittagsbetreuung
9. Juni	<ul style="list-style-type: none"> • OJAD Open Office • Sprachkompetenztraining • Workshop Taktisch Klug 	23. Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachkompetenztraining • Kochsession Arena
10. Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Genderworkshop • B-Boy Ausflug Rankweil 	24. Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Hip Hop Jam „Ruff Enough“ • Tag der OJA Feldkirch • B-Boy Training
11. Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Konzert Zantrophia Ex, Larceny, Red Eyes, Taste of Chaos 	25. Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Hip Hop Jam „Ruff Enough“ • Pfarrfest Rohrbach
13. Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch Kunsthaus • Sprachkompetenztraining • Workshop Kenpo Karate 	26. Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Hip Hop Café
14. Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfung Albatros • Fortbildung mit International Organisation of Migration 	27. Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachkompetenztraining • welcome.zu.flucht Tandem-Meeting • Interkulturelles Fastenbrechen
15. Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Lunch Club • PTS-Nachmittagsbetreuung • Workshop Kenpo Karate • Fortbildung IOM 	28. Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Blaulichttag PTS • Mitbestimmungssitzung
16. Juni	<ul style="list-style-type: none"> • aha - Freiwilligenanerkennung • OJAD Open Office • Sprachkompetenztraining 	29. Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Lunch Club • Klipp & Klar Workshop • PTS-Nachmittagsbetreuung
17. Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Jam Session • B-Boy Training 	30. Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Zeugnisvergabe Albatros • OJAD Open Office • Klassenparty
18. Juni	<ul style="list-style-type: none"> • Geburtstagsparty 	1. Juli	<ul style="list-style-type: none"> • Abschlussfrühstück Albatros

Termine

3. Juli	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendaustausch Ungarn 	19. Juli	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion Hüttenwochenende / Wanderausflug • Kinderkünstler
4. Juli	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendaustausch Ungarn • Sprachkompetenztraining 	20. Juli	<ul style="list-style-type: none"> • Ausflug Schwimmbad • Kinderkünstler
6. Juli	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendaustausch Ungarn • Lunch Club • PTS-Nachmitagsbetreuung 	21. Juli	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachkompetenztraining
7. Juli	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendaustausch Ungarn • Jugendausflug Holland mit der Mobilien Jugendarbeit • Workshop welcome.zu.flucht • OJAD Open Office • Sprachkompetenztraining 	25. Juli	<ul style="list-style-type: none"> • Kinderkünstler
		26. Juli	<ul style="list-style-type: none"> • Kinderkünstler
		27. Juli	<ul style="list-style-type: none"> • Kinderkünstler
		28. Juli	<ul style="list-style-type: none"> • Kinderkünstler
8. Juli	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendaustausch Ungarn • Jugendausflug Holland • PTS Abschlussparty • Klassenfest • Austauschtreffen Schulsozialarbeit 	3. August	<ul style="list-style-type: none"> • Boot- und Badeausflug Bregenz
		5. August	<ul style="list-style-type: none"> • Mädchenreise Klagenfurt
		6. August	<ul style="list-style-type: none"> • Mädchenreise Klagenfurt
9. Juli	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendaustausch Ungarn • Jugendausflug Holland 	7. August	<ul style="list-style-type: none"> • Mädchenreise Klagenfurt
		8. August	<ul style="list-style-type: none"> • Mädchenreise Klagenfurt
10. Juli	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendaustausch Ungarn • Jugendausflug Holland 	18. August	<ul style="list-style-type: none"> • Kinderkünstler
11. Juli	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendausflug Holland • Sprachkompetenztraining 	19. August	<ul style="list-style-type: none"> • Kinderkünstler
12. Juli	<ul style="list-style-type: none"> • Kinderkünstler • Besuch Haus Karim 	21. August	<ul style="list-style-type: none"> • Kinderkünstler
		22. August	<ul style="list-style-type: none"> • Kinderkünstler
13. Juli	<ul style="list-style-type: none"> • Kinderkünstler 	23. August	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenaktivität Segeln am Bodensee • Kinderkünstler
14. Juli	<ul style="list-style-type: none"> • Flurreinigung Dornbirner Ache • Sprachkompetenztraining 	24. August	<ul style="list-style-type: none"> • Kinderkünstler
15. Juli	<ul style="list-style-type: none"> • Interkultureller Wanderausflug 	29. August	<ul style="list-style-type: none"> • Kinderkünstler
16. Juli	<ul style="list-style-type: none"> • Interkultureller Wanderausflug 	30. August	<ul style="list-style-type: none"> • Ausflug Affenberg • Mobile Jugendarbeit • Kinderkünstler
17. Juli	<ul style="list-style-type: none"> • Interkultureller Wanderausflug 		
18. Juli	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachkompetenztraining • Kinderkünstler 		

- | | | | |
|---------------|--|---------------|--|
| 8. September | <ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung AMS & Job Ahoi • Geburtstagsparty | 28. September | <ul style="list-style-type: none"> • Tachelestage PTS • Lunch Club |
| 15. September | <ul style="list-style-type: none"> • Besuch Kompetenzzentrum Jugend Werdenberg • Flucht- und Traumaschulung | 30. September | <ul style="list-style-type: none"> • Graffiti Around the World mit Dietmar Wanko • Interkulturelle Friedhofsbegehung • Tachelestage PTS • B-Boy Training |
| 16. September | <ul style="list-style-type: none"> • Flucht- und Traumaschulung • Geburtstagsparty • B-Boy Training | 2. Oktober | <ul style="list-style-type: none"> • Hip Hop Café |
| 17. September | <ul style="list-style-type: none"> • Upcycling Workshop • Geburtstagsparty • Konzert Moros, Animalize, Motörcult | 4. Oktober | <ul style="list-style-type: none"> • Besuch Kinder- und Jugendanwaltschaft • Lunch Club |
| 18. September | <ul style="list-style-type: none"> • Upcycling Workshop • Hip Hop Café | 5. Oktober | <ul style="list-style-type: none"> • Lunch Club |
| 19. September | <ul style="list-style-type: none"> • welcome.zu.flucht Tandem-Meeting | 6. Oktober | <ul style="list-style-type: none"> • Fitnessparcours GuS |
| 21. September | <ul style="list-style-type: none"> • Lunch Club • Erste Hilfe Kurs | 7. Oktober | <ul style="list-style-type: none"> • B-Boy Training |
| 22. September | <ul style="list-style-type: none"> • Klausur Mobile Jugendarbeit | 8. Oktober | <ul style="list-style-type: none"> • Konzert Spiritual Void, Solar Junkies, Circus Maxeus |
| 23. September | <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung OJAD und welcome.zu.flucht an der FHV | 9. Oktober | <ul style="list-style-type: none"> • Hip Hop Café |
| 24. September | <ul style="list-style-type: none"> • Upcycling Workshop • Ping Pong Turnier • Erlebnis Hochseilgarten und Flying Fox • Jam Session • Geburtstagsparty | 10. Oktober | <ul style="list-style-type: none"> • Kochworkshop mit Julia |
| 25. September | <ul style="list-style-type: none"> • Upcycling Workshop • Hip Hop Café | 11. Oktober | <ul style="list-style-type: none"> • Lunch Club • Kochworkshop mit Julia • Genderworkshop • Breakdance |
| 26. September | <ul style="list-style-type: none"> • Tachelestage PTS | 12. Oktober | <ul style="list-style-type: none"> • Lunch Club • Workshop Job Ahoi • Kochworkshop mit Julia • Lernhilfe Arena |
| 27. September | <ul style="list-style-type: none"> • Mittagstisch PTS • Lunch Club • Tachelestage PTS • Besuch Pflegeheim Birkenwiese | 13. Oktober | <ul style="list-style-type: none"> • Führung FHV • Training Volkstanz • Vorstandssitzung |
| | | 14. Oktober | <ul style="list-style-type: none"> • FHV Sponsionsfeier • Workshop Gruppendynamik • Workshop Plakatgestaltung • Hallenfußball |

Termine

15. Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • Konzert Sortout • Jugendprojektwettbewerb 	31. Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • Kürbisschnitzen
16. Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • Hip Hop Café 	2. November	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzungstreffen Job Ahoi • Lunch Club • Lernhilfe Arena
17. Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • Workshop Bewerbungsfotos mit dem aha 	3. November	<ul style="list-style-type: none"> • Workshop Gewaltprävention • Besuch Bifo • Hallenfußball • Hip Hop Weekend „Still Going Down“ • B-Boy Training
18. Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • Lunch Club • Prüfung GuS 	4. November	<ul style="list-style-type: none"> • Workshop Gewaltprävention • Besuch Bifo • Fußball • Hip Hop Weekend • B-Boy Training
19. Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • Lunch Club • Prüfung GuS • Workshop Job Ahoi • Kriseninterventionstraining • Lernhilfe Arena 	5. November	<ul style="list-style-type: none"> • Hip Hop Weekend „Still Going Down“
21. Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • Kindergeburtstag • Fußball • Jam Session • B-Boy Training 	6. November	<ul style="list-style-type: none"> • Geburtstagsparty • Hip Hop Weekend
22. Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • Konzert Festevil vol.3 	7. November	<ul style="list-style-type: none"> • Interviews für welcome.zu.flucht
23. Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • Hip Hop Café 	8. November	<ul style="list-style-type: none"> • Lunch Club • Ausflug Bowlingcenter
25. Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • Lunch Club 	9. November	<ul style="list-style-type: none"> • Lunch Club • Workshop Job Ahoi • Lernhilfe
27. Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • Disco 	10. November	<ul style="list-style-type: none"> • Workshop Gewaltprävention
28. Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • Fußball • Landschaftsreinigung Innenstadt, Bahnhof, Kulturhauspark • Job Ahoi Designs auf Messe Gustav • B-Boy Training 	11. November	<ul style="list-style-type: none"> • Fußball • Filmabend • Disco • B-Boy Training
29. Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • Animal Liberation Workshop mit VGT • Job Ahoi Designs auf Messe Gustav • welcome.zu.flucht Tandem-Seminar / Hüttenwochenende 	12. November	<ul style="list-style-type: none"> • Konzert Dust Bolt, Insanity Alert, Supervolt
30. Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • Hip Hop Café • welcome.zu.flucht Tandem-Seminar / Hüttenwochenende 	13. November	<ul style="list-style-type: none"> • Hip Hop Café • Filmabend

- | | | | |
|--------------|---|--------------|---|
| 14. November | <ul style="list-style-type: none"> • Hip Hop Workshop • Breakdance Training | 27. November | <ul style="list-style-type: none"> • Hip Hop Café |
| 15. November | <ul style="list-style-type: none"> • Lunch Club • Fokusgruppe Gesundheit • Aufführung Festspiele | 28. November | <ul style="list-style-type: none"> • Boja Fachtagung „Gender“ |
| 16. November | <ul style="list-style-type: none"> • Workshop Gewaltprävention • Lunch Club • Fachtagung Mobbingprävention • Lernhilfe | 29. November | <ul style="list-style-type: none"> • Lunch Club • Besichtigung Spar Zentrale • Kooperationstreffen Mobile Jugenarbeit Lauterach • Boja Fachtagung „Gender“ • Kulturvernetzung Österreich |
| 18. November | <ul style="list-style-type: none"> • Hallenfußball • Selbstbehauptungstraining • B-Boy Training • Party Go West | 30. November | <ul style="list-style-type: none"> • Lunch Club • Lernhilfe Arena |
| 19. November | <ul style="list-style-type: none"> • Interregionaler Jugendprojektwettbewerb • Konzert Casiopeia, Second End, Hellrider | 1. Dezember | <ul style="list-style-type: none"> • Vortrag Rollenbild und Rechtslage von Frauen und Männern in den Herkunftsländer der Flüchtlinge • Konzert Toasters |
| 20. November | <ul style="list-style-type: none"> • Rock'N'Roll Tanzkurs • Hip Hop Café | 2. Dezember | <ul style="list-style-type: none"> • Besuch Bifo • Hallenfußball • welcome.zu.flucht Party • B-Boy Training • Besucher*innenversammlung Arena |
| 21. November | <ul style="list-style-type: none"> • Infoabend UMF | 3. Dezember | <ul style="list-style-type: none"> • Workshop • Disco |
| 22. November | <ul style="list-style-type: none"> • Lunch Club • Graffiti Workshop MS Wolfurt | 4. Dezember | <ul style="list-style-type: none"> • Hip Hop Café |
| 23. Novemer | <ul style="list-style-type: none"> • Lunch Club • Lernhilfe Arena | 5. Dezember | <ul style="list-style-type: none"> • welcome.zu.flucht Tandem-Ausbildung |
| 24. November | <ul style="list-style-type: none"> • Filmabend zum Thema „Gewalt gegen Frauen“ | 6. Dezember | <ul style="list-style-type: none"> • Workshop Gewaltprävention • Lunch Club |
| 25. November | <ul style="list-style-type: none"> • Hallenfußball • Disco • B-Boy Training • Job Ahoi beim Kunsthandwerksmarkt im Braukeller | 7. Dezember | <ul style="list-style-type: none"> • Lunch Club • Lernhilfe • Theaterbesuch Motif |
| 26. November | <ul style="list-style-type: none"> • Ausflug Hallenbad • Disco • Job Ahoi beim Kunsthandwerksmarkt im Braukeller | 9. Dezember | <ul style="list-style-type: none"> • Sitzung Haus Karim • Hallenfußball • B-Boy Training • Benefizkonzert Eric 13 |
| 27. November | <ul style="list-style-type: none"> • Boja-Fachtagung „Gender“ | | |

Termine

- | | | | |
|--------------|--|--------------|---|
| 10. Dezember | <ul style="list-style-type: none">• Benefizkonzert mit Intolerant Truth, Harvest, Words of Revolt | 23. Dezember | <ul style="list-style-type: none">• Weihnachtsfeier Albatros• Hallenfußball• B-Boy Training |
| 11. Dezember | <ul style="list-style-type: none">• Eislaufen bei der Arena• Geburtstagsparty• Hip Hop Café | 24. Dezember | <ul style="list-style-type: none">• Weihnachtsfeier in der Arena |
| 12. Dezember | <ul style="list-style-type: none">• Workshop Gruppendynamik | | |
| 13. Dezember | <ul style="list-style-type: none">• Workshop Gewaltprävention• Lunch Club | | |
| 14. Dezember | <ul style="list-style-type: none">• Workshop Gewaltprävention• Evaluation Europäischer Freiwilligendienst (EFD)• Lunch Club• Prüfung Albatros• Lernhilfe Arena• AG Interkulturell | | |
| 15. Dezember | <ul style="list-style-type: none">• Workshop Weihnachtskekse• Mitbestimmungssitzung• Jam Session | | |
| 16. Dezember | <ul style="list-style-type: none">• Workshop Unternehmensgründung• Hallenfußball• Selbstbehauptungskurs• Generalversammlung Skateclub• B-Boy Training• Weihnachtsparty Student*innen Soziale Arbeit FH Vorarlberg | | |
| 17. Dezember | <ul style="list-style-type: none">• Konzert Discopowerboxxx, Machine Gun Horror, Gastric Ulcer | | |
| 18. Dezember | <ul style="list-style-type: none">• Rock'N'Roll Tanzkurs | | |
| 19. Dezember | <ul style="list-style-type: none">• Workshop Gruppendynamik | | |
| 21. Dezember | <ul style="list-style-type: none">• Workshop Gewaltprävention | | |
| 22. Dezember | <ul style="list-style-type: none">• Weihnachtsaktion am Bahnhof• Weihnachtsfeier für die Ehrenamtlichen | | |

Berichte aus den einzelnen Abteilungen der Offenen Jugendarbeit Dornbirn

Tätigkeiten 2016

**Vis.M.u.T.
Vision Menschenwürde und Toleranz:
bietet...
ermöglicht...
bewirkt...**

Offene Jugendarbeit ist offen gegenüber Menschen, Gruppen, Szenen und Kulturen und bietet Raum für Erfahrungen, Experimente und Erlebnisse. Sie ist Experimentierfeld in einer entscheidenden Lebensphase, in welcher ganz wichtige Bildungs- und Lebenskompetenzen geformt werden. Jugendarbeit geschieht in Form einer Koproduktion zwischen Fachkräften und Jugendlichen. Sie ist sowohl Sprachrohr für die Bedürfnisse der Jugendlichen, als auch Übersetzerin gegenüber der Gesellschaft.

Unsere Mitarbeiter*innen stehen im täglichen Kontakt mit den Jugendlichen und unterstützen sie auf der Suche nach ihrem sozialen und wirtschaftlichen Platz in unserer multikulturellen Gesellschaft. Im Sinne von

Empowerment erkennen wir subjektive Ressourcen und fördern Eigeninitiative und das Übernehmen von Selbstverantwortung. Jugendliche sollen die Erfahrung machen können, dass sie ihre Lebensumstände mit Eigeninitiative und Engagement gestalten und verändern können. Dabei orientieren wir uns an ihren Lebenswelten mit ihren Interessen und kulturellen Ausdrucksformen.

Der Zugang erfolgt einerseits über ein vielseitiges Angebot im Freizeitkontext, d.h. über szenenahe Jugendkulturveranstaltungen, und andererseits durch das Prinzip der Niederschwelligkeit, Freiwilligkeit und der Mitbestimmung.

mitreden

Einmal monatlich trifft sich die Mitbestimmungsgruppe!

Entscheide, was bei uns läuft, und plane Projekte mit!

mitgestalten

Du hast eine Idee?

Wir setzen sie mit dir um!

mitfeiern

Unsere Räume kannst du für jeden Partyanlass mieten. Kostenlos für Schüler und Schülerinnen

mittanzen

Breakdance für AnfängerInnen wie Fortgeschrittene. Bei uns könnt ihr ab 10 Jahren lostanzen!

mitessen

Mittags nichts los?

Von wegen: Bei uns wird jeden Dienstag und Mittwoch frisch und vegetarisch gekocht!

Im Lunch Club gibt es das Menü um 3 Euro

Raum zum Chillen, Sound und Tischkicker als Beilage

mitbewegen

Skaten, Basketball, Fußball oder einfach nur den Körper fit halten?

Informier' dich über unser offenes, also kostenloses, Sportangebot.

mitpflanzen

Schon mal dein eigenes Gemüse gegessen?

Grabe, säe, pflanze, pflege, ernte! So einfach ist der Gemüseanbau.

Tipps und Tricks zum Thema Garten mit Kräutern, Gemüse und vieles mehr, gibt es bei Nina!

mitmachen

Ob Selbstverteidigung, Hip Hop Café, Fernreisen, Ausflüge...

Mit uns wird dir niemals langweilig!

Probier' mal was Neues und informier' dich über unser Angebot!

Kooperation Schule

Was verbindet die Offene Jugendarbeit und Schule?

Es ist unsere gemeinsame Aufgabe, Kinder und Jugendliche bei der Entwicklung von persönlichen und sozialen Kompetenzen zu unterstützen und auf dem Weg zu autonomen Bürger*innen zu begleiten.

Seit Februar 2013 arbeitet die Offene Jugendarbeit Dornbirn eng mit den Pflichtschulen und AHS im Raum Dornbirn zusammen. Zu den Angeboten zählen Workshops zu Themen der jugendlichen Lebenswelt.

Workshops:

- Gewalt- und Mobbingprävention
- Selbstbehauptung für Mädchen
- Interkulturelle Kompetenz
- Gruppendynamik und Kennenlertage
- Sexualpädagogische Aufklärung
- Berufsorientierung



Die Workshops finden immer während der Schulzeit im Jugendhaus, je nach Schwerpunkt auch ohne Lehrpersonen, statt, um den Schüler*innen einen neutralen Rahmen zu bieten. Die Schüler*innen werden von zwei erfahrenen und fachlich kompetenten Mitarbeiter*innen angeleitet und können individuell auf die Bedürfnisse der Gruppen angepasst werden. Dafür findet eine detaillierte Vorbesprechung mit den Lehrpersonen statt. Nach dem Workshop erhalten die Lehrenden eine Rückmeldung mit den bearbeiteten Themen und Empfehlungen für weitere oder vertiefende Thematiken.

ZIELE DER WORKSHOPS

- Selbstreflexion
- Aufklärung
- Bewusstseinsbildung
- Förderung der Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Förderung des Selbstbewusstseins
- Zugang zu Hilfsangeboten der Jugendarbeit sowie sozialen Hilfeeinrichtungen im Land öffnen, Schwellenängste abbauen
- Lebenskompetenzen entwickeln und entfalten



Das Angebot förderte und stärkte die Zusammenarbeit mit den lokalen Schulen und der Schulsozialarbeit. Bei Workshops mit den Schüler*innen der Polytechnischen Schule und den Mittelschulen Baumgarten und Lustenauerstraße sind die Schulsozialarbeiter*innen fester Bestandteil des Referent*innenteams.

Durch diese wertvolle Zusammenarbeit entwickelten sich weitere inhaltliche Schwerpunkte und gemeinsame Aktionen mit dem System Schule.

FREIZEITANGEBOTE UND AKTIONSTAGE

Graffitiworkshops, Blaulichttag (Kennenlernen der Blaulichtorganisationen), kreative Workshops, partizipativ gestaltete Klassen- und Schulpartys, Tischfußballturniere, Tanzworkshops, etc.

UNTERSTÜTZUNG DER SCHULE

Regelmäßig findet ein Austausch zwischen den Jugendarbeiter*innen und den Ansprechpersonen der Schule statt. Die OJAD steht der Schule auf Wunsch als Unterstützung bei der Entwicklung und Begleitung von Präventionsprogrammen mit der Schule zu verschiedenen Themen zur Verfügung. Beispielsweise können die Mitarbeiter*innen der OJAD Fachinputs zu verschiedenen Themen bei Konferenzen, SQA Programmen oder Elternabenden einbringen.

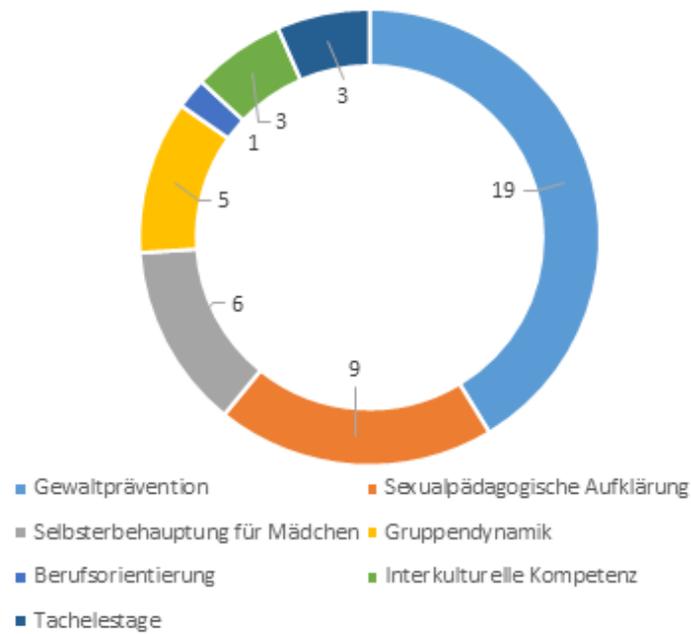
INFORMELLES UND NONFORMALES LERNEN

Um Jugendlichen einen betreuten Lern- und Erfahrungsraum zu bieten, wird seit dem Schuljahr 2015/2016 eine Nachmittagsbetreuung für die Schüler*innen der Polytechnischen Schule Dornbirn angeboten. Die Jugendlichen werden von zwei Jugendarbeiter*innen begleitet und betreut. An einem Nachmittag pro Woche wird eine Kombination aus Lernhilfe (Lehrperson der Polytechnischen Schule) und interessenbezogenem Lernen angeboten.

JUGENDARBEITER*INNEN ALS ANSPRECHPERSONEN

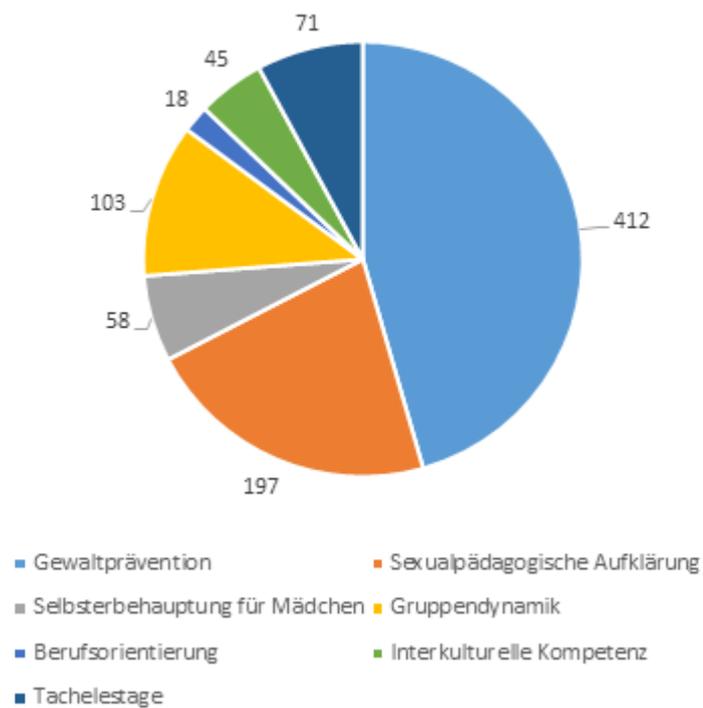
Die Jugendarbeiter*innen stehen den Schüler*innen als Ansprechpersonen zur Verfügung. Der Aufbau eines Vertrauensverhältnisses führt dazu, dass die Schüler*innen die Jugendarbeiter*innen und die Angebote der OJAD kennen und nutzen lernen.

Durchgeführte Workshops



Insgesamt wurden 46 Workshops, an denen 904 Schüler*innen teilgenommen haben, durchgeführt.

Teilnehmende Schüler*innen



STIMMEN

WAS HAT DIR HEUTE BESONDERS GEFALLEN?

- *„Das wir mal über alles reden konnten und manche es also den Mobben Thema ernst genommen haben“*
- *„Dass wir Spiele gespielt haben“*
- *„Dass man mich versteht dass man ernst genommen wird und über alles reden kann man ist verständnisvoll“*
- *„Es war einfach super toll“*
- *„Dass man mir zugehört hat „*
- *„Das wir das ganze so intensiv besprochen haben - vieles wusste ich vorher nicht“*
- *„Ich möchte mich nochmal für den Workshop bedanken. Er war nicht nur sehr informativ sondern hat auch Spaß gemacht. Bleibt sicher noch länger im Kopf“*
- *„Ihr habt das echt gut gemacht, kann mich nicht beschweren“*
- *„Die Spiele (wo eine Bedeutung hatten) und dass Reden mit der Klasse“*
- *„Ich fand die Spiele super bei denen man sogar noch was lernen konnte. Dass wir gelernt haben warum Leute andere mobben und wie man helfen oder es sogar vermeiden kann.“*
- *„Es war ein super Vormittag den wir mit euch verbringen durften. Es war sehr informativ und schön.“*

„Gerade jetzt darf ich wiederum erleben, wie aufbauend es ist, wenn man Hilfe von außen benötigt, Kontakt aufnimmt und dann sehr rasch die nötigen Hilfestellungen erhält. SchülerInnen (Klassen) und ihre Lehrpersonen haben die Angebote von OJAD auch schon in der Vergangenheit angenommen und ich habe anschließend immer sehr positive Rückmeldungen von den einzelnen Workshops etc. erhalten.“

Direktor Mittelschule Bergmannstraße

„Vielen Dank für die detaillierte und auch für uns Lehrer sehr informative Rückmeldung zum Workshop! Den Schülerinnen und Schülern hat es sehr gut gefallen, sie schätzten die lockere Atmosphäre und insbesondere die praktischen Teile, in denen sie selber sich in Situationen einfinden sollten - ich meine, dass es gut gelungen ist!“

Direktor Polytechnische Schule Dornbirn

KOOPERATION UND VERNETZUNG

IfS Schulsozialarbeit

Teilweise Durchführung der Schulworkshops in Kooperation mit Schulsozialarbeiter*innen der jeweiligen Schulen (MS Lustenauerstraße und Baumgarten, Polytechnische Schule Dornbirn)

Vielen Dank an Katharina und Dejan für die großartige Zusammenarbeit!

Kinder- und Jugendanwalt - Michael Rauch

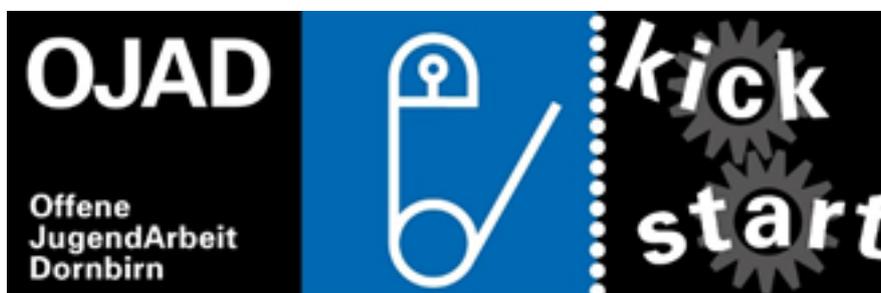
Landeselternverband - Birgit Walch

Land Vorarlberg, Kinder- und Jugendhilfe - Mag.a Andrea Burtscher

Verein Amazone – Klipp&Klar

Koje (Koordinationsbüro für Offene Jugendarbeit und Entwicklung) – taktisch.klug

Fachtagung MobbingPRÄVENTION an der FH Vorarlberg im November 2016 –
OJAD als Best Practice Modell



Hip Hop Café

Das Hip Hop Café ist ein Treffpunkt für junge Menschen, die sich mit den vier Elementen des Hip Hop beschäftigen: B-Boying / Breakdance, Graffiti, DJ-ing und Rap.

Im Jahr 2016 fand das Hip Hop Café jeden Sonntagnachmittag im Jugendzentrum Vismut statt. Neben regelmäßigen Tanztrainings und Graffiti-Workshops fanden im Jahr 2016 auch viele Ausflüge (z.B. zu Breakdance-Battles) und mehrere Großevents wie das Vismut Battle, Ruff Enough, die Hip Hop Week mit Workshops in verschiedenen Schulen und Jugendzentren und ein Austausch mit Hip Hop Gruppen aus dem Ausland (unter anderem mit den Breakdance-Weltmeistern H2O aus Rumänien), statt.



welcome.zu.flucht

Jahresrückblick 2016

Junge Menschen auf der Flucht erreichen Vorarlberg. Sie bringen Geschichten von Krieg und Gewalt, Unterdrückung und Menschenrechtsverletzungen mit. Und oft auch das Gefühl, hier nicht willkommen zu sein. Für die Jugendarbeit bedeutet dies nicht neue Methoden zu erfinden, sondern mit den bestehenden Fachkompetenzen Begegnungsräume für einen Beziehungsaufbau zwischen den Jugendlichen zu schaffen.

In der Kontaktforschung wurde nachgewiesen, dass häufiger Kontakt zu Mitgliedern anderer Gruppen die Vorurteile gegenüber diesen Gruppen reduziert. Begünstigende Bedingungen sind dabei Statusgleichheit, Kooperation, Nähe und ein extern gestützter Rahmen. Die Offene Jugendarbeit wird

somit zu einem prädestinierten Ort, um einen Beitrag zu leisten, Vorurteile gegenüber anderen Gruppen aufzuheben und mögliche (Verteilungs-) Konflikte schon im Vorfeld zu verhindern. Die Offene Jugendarbeit Vorarlberg nimmt diese Herausforderung an.

Kernfrage dieses Projektes ist: Wie gelingt es, sowohl eine Willkommenskultur für die flüchtenden Jugendlichen zu gestalten, und trotzdem nicht auf jene Jugendliche zu vergessen, die bisher im Zentrum der Aktivitäten der OJA stehen? Es wird durch Begegnungsräume, Qualifizierung, Workshops, Peer to Peer Arbeit und verschiedene weiterführende Aktivitäten diesen Herausforderungen proaktiv begegnet. Die Offene Jugendarbeit Dornbirn ist Impulsgeberin.

Zugänge schaffen

Durch die Qualifizierung von Mitarbeitern mit Fluchterfahrung

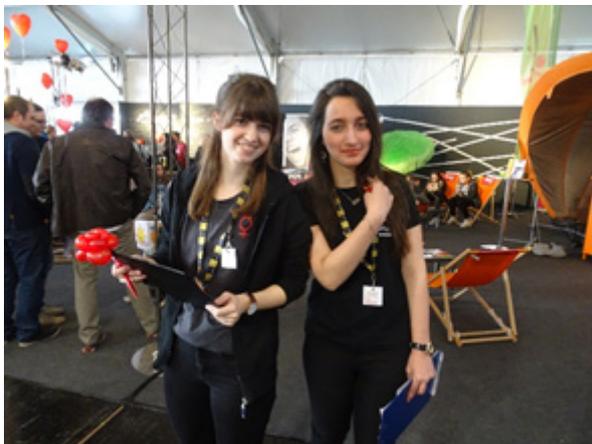
Murtada Al Huseini (28 Jahre aus dem Irak) und Maher Qaddoura (31 Jahre aus Syrien) wurde es durch die Offene Jugendarbeit Dornbirn ermöglicht, den Diplomlehrgang Jugendarbeit zu besuchen, den beide mit Auszeichnung im Dezember 2016 abschlossen. Die beiden ermöglichen durch ihren eigenen Fluchthintergrund den Zugang zu den Communities der geflüchteten Jugendlichen und unterstützten damit welcome.zu.flucht wesentlich. Murtada ist seit 1.1.2017 in der OJAD angestellt. Maher wird derzeit als freier Dienstnehmer aufgebaut.



Österreichs erste Jugendarbeiter mit Fluchterfahrung leisten einen wichtigen Beitrag, indem sie Begegnungsräume zwischen Jugendlichen mit und ohne Fluchthintergrund schaffen.

Tandems

Regelmäßig treffen sich im Jugendzentrum Vismut Jugendarbeiter*innen aus verschiedenen Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit Vorarlbergs mit engagierten Menschen mit Fluchthintergrund, die mit ihren speziellen Fähigkeiten bei welcome.zu.flucht mitwirken.



Tandemeinsatz auf der Messe „Schau 2016“ in Dornbirn

Tandemteams sind je eine Person mit Fluchthintergrund in Begleitung eines/einer Jugendarbeiter*in. Die Tandems sprechen mit Messebesucher*innen über das Thema Flucht und können dadurch Vorurteile entkräften. In vier Tagen führten die sieben Tandemteams rund 800 Gespräche und erhielten sehr viel positive Resonanz. Im Tandemprojekt waren Flüchtlinge aus den Ländern Syrien, Irak, Afghanistan, Pakistan und Ägypten und Jugendarbeiter*innen aus den Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit Lustenau, der Offenen Jugendarbeit Dornbirn, dem Mädchenzentrum Amazone und der Offenen Jugendarbeit Lauterach beteiligt.



Mitbestimmung

Auf Mitbestimmungssitzungen gestalten Jugendliche das Programm in den Häusern der Offenen Jugendarbeit Dornbirn. Auch Jugendliche mit Fluchthintergrund nehmen regelmäßig an den Treffen teil und bringen ihre Ideen ein.



Die Projektgruppe „Arabic Party“ organisierte bereits mehrere Welcome-Partys im Vismut

Workshops mit Schulklassen

Seit einigen Jahren führt die Offene Jugendarbeit Workshops mit Schulklassen durch. Seit kurzem sind auch Mitarbeiter*innen mit Fluchterfahrung an der Durchführung der Workshops zum Thema Interkulturelle Kompetenz beteiligt.



Politisches Symposium

Workshops zu folgenden Themen fanden im Jugendzentrum Vismut statt:

- Geschichte Österreichs (mit Dr. Wolfgang Weber)
- Grundlagen des Rechtsstaates Österreich (mit Dr. Wolfgang Weber)
- Menschenrechte, Frauenrechte (mit Johanna Hefel)
- Die Verfassung und politische Parteien in Österreich (mit Dr. Hüseyin Cicek)



Interkulturelles Wanderwochenende

Im Sommer 2016 wanderten elf Jugendliche mit und ohne Fluchthintergrund in Begleitung von einem Tandemteam der Offenen Jugendarbeit Dornbirn im Großen Walsertal. Sie waren drei Tage im Lechquellgebirge unterwegs und übernachteten zwei Nächte auf der Klesenza Alpe, wo sie viel Neues und Interessantes gelernt haben und neue Erfahrungen sammeln konnten, wie zum Beispiel, wie die Älpler leben oder wie Käse und Butter hergestellt werden.



Es wurden viele verschiedene Sprachen gesprochen, doch die einzige Sprache, die alle verstanden, heißt Toleranz.

Ausflüge ins Schwimmbad und zum Bodensee

Im Sommer begleiteten die welcome.zu.flucht-Tandemteams Jugendliche mit unterschiedlicher Herkunftsgeschichte zu Badeausflügen ins Waldbad Enz und an den Bodensee, wo die Jugendlichen auch das Solarboot „Autonom II“ ausprobieren durften.



Landschafts- und Uferreinigungen



„Wir wollen nicht nur nehmen, sondern auch etwas geben.“

35 Jugendliche mit und ohne Fluchthintergrund führten gemeinsam eine Uferreinigung im Gebiet der Senderbrücke durch. „Wir helfen gerne, weil wir jetzt hier leben dürfen“, so die Jugendlichen.



Auch in der Dornbirner Innenstadt, dem Marktplatz, am Dornbirner Bahnhof und im Kulturhauspark – Orte, an denen sich junge Menschen gerne aufhalten - führten Jugendliche mit und ohne Fluchthintergrund eine Reinigungsaktion durch. Die Idee kommt von den Jugendlichen selbst, die zahlreich ehrenamtlich mithalfen.

Interkulturelle Friedhofsbesuche

Wie gehen verschiedene Religionen mit ihren Verstorbenen um? Was können wir über sie und von ihnen lernen? Wie und wo wurden die Adeligen begraben? Wie und wo die Bürger*innen? Wo sind die Opfer des Nationalsozialismus begraben? Diese und mehr Fragen stellten die Jugendlichen, die an der interkulturellen Friedhofstour – organisiert von der Offenen Jugendarbeit Lustenau und Dornbirn – teilnahmen. Gemeinsam wurden ein katholischer, ein jüdischer und ein muslimischer Friedhof besichtigt. Dabei wurden die Jugendlichen von Experten begleitet, die vor Ort über Besonderheiten, Unterschiede, aber vor allem über Gemeinsamkeiten der Religionen aufklärten.

In Hohenems wurden der jüdische Friedhof unter der Begleitung von Museumsdirektor Dr. Hanno Loewy und der denkmalgeschützte katholische Friedhof in Begleitung von Historiker Arnulf Häfele besichtigt. Mit dem Altacher Bürgermeister Gottfried Brändle besichtigte die Gruppe den muslimischen Friedhof.

Über 40 Jugendliche mit unterschiedlichster Herkunft und Religionszugehörigkeit nahmen an der Veranstaltung teil. Der ORF begleitete den Nachmittag medial und führte Interviews mit den interessierten Jugendlichen durch.



Die Offene Jugendarbeit auf dem denkmalgeschützten katholischen Friedhof in Hohenems mit dem Historiker Arnulf Häfele

Ausflug ins Jüdische Museum Hohenems



Jugendliche mit Fluchthintergrund besuchten in Begleitung der Offenen Jugendarbeit Dornbirn das Jüdische Museum Hohenems. Die Jugendlichen arabischer Herkunft lernten dabei viel über die jüdische Geschichte in Vorarlberg und es fanden lehrreiche Diskussionen zu den Themen Religion, Toleranz und Migration statt.

Philosophische Diskussionsrunden

Tandemteam und Jugendliche mit und ohne Fluchthintergrund



Jugendliche und Tandemteams lernen in den Diskussionsrunden, die im Jugendtreff Arena und im Jugendzentrum Vismut stattfinden, zu argumentieren und fremde Meinungen zu akzeptieren. Die interkulturelle Gruppe zeigt viel Respekt und Wertschätzung. Zudem können die Teilnehmer*innen ihre eigenen Erfahrungen einbringen.

Kulturcafé Schlachthaus

Jugendkultur ist ein Grundpfeiler der Offenen Jugendarbeit Dornbirn. Die kulturelle Szene rundum Dornbirn und auch Vorarlberg nutzt die Angebote, Möglichkeiten und Freiräume der Offenen Jugendarbeit Dornbirn - aktiv und passiv. Das Kulturcafé Schlachthaus bietet einen Ort der Begegnung für kulturell interessierte Jugendliche und junge Kulturschaffende. Die Bandbreite reicht von Konzerten über Tanzveranstaltungen bis zu Graffiti-Workshops.

So fanden im Jahr 2016 36 Konzerte mit insgesamt 91 Bands, DJs und Solokünstler*innen im Kulturcafé Schlachthaus statt.

Das Angebot passt sich den Wünschen der Jugendlichen an, die in verschiedenen Jugendszenen zu Hause sind: Hip Hop, Rock,

Gothic, Metal, Hardcore, Punk, Alternative, Breakdance / B-Boying und Graffiti sind nur einige davon.

Auf den monatlich stattfindenden Mitbestimmungstreffen planen ehrenamtlich engagierte Jugendliche das Programm im Kulturcafé Schlachthaus. Mit Unterstützung und Begleitung von Mitarbeitenden der Offenen Jugendarbeit Dornbirn werden Veranstaltungen von Jugendlichen durchgeführt.

Neben den vielen Jugendkulturveranstaltungen finden in den Räumlichkeiten des Kulturcafé Schlachthaus wöchentlich mehrere Geburtstagspartys, Klassenfeste und weitere Partys statt.



Let's Go Solar

Der Grundgedanke des Projektes „Let's Go Solar“ ist das gesellschaftspolitisch brisante Thema der Energiepolitik in Anbetracht des Klimawandels. Beobachtungen zeigen, dass die Beliebtheit von öffentlichen Verkehrsmitteln bei Jugendlichen abnimmt. Sobald es wirtschaftlich möglich ist, wird auf Moped und Auto umgestiegen.

Jahresrückblick 2016

Verschiedene (Elektro-)fahrradtypen (u.a. Lastenfahrrad, Falträder) und ein Elektroauto können kostenlos und unkompliziert für den privaten Gebrauch ausgeliehen werden. Dieser jugendgerechte Zugang ermöglicht einen leichten Einstieg in die Thematik von Elektromobilität und eine Sen-

Mit dem Projekt „Let's Go Solar“ der Offenen Jugendarbeit Dornbirn wird versucht, eine Sensibilisierung der jungen Menschen für Umweltthemen zu erreichen. Das Alleinstellungsmerkmal in diesem Bereich ist der Zugang zur Zielgruppe der Jugendlichen über ihren kulturellen Hintergrund mit der Methode der Partizipation.

sibilisierung zum Thema Klimaschutz und respektvollem Umgang mit den verbleibenden Ressourcen.

Die mobile Jugendarbeit ist bei vielen Gelegenheiten mit (E-)Fahrrad und mit E-Auto unterwegs. So wird das Thema auch an jene Jugendlichen herangetragen, welche nicht direkt in das Jugendhaus eingebunden sind.

Auszeichnung für Kompetenz im Klimaschutz

Im Rahmen des 6. Treffens der Europäischen Umwelt- und Gesundheits-Task Force der WHO in Wien wurde die Offene Jugendarbeit mit dem Projekt „Let's Go Solar“ von Umweltminister Andrä Rupprechter und Jugendministerin Sophie Karmasin ausgezeichnet. Die Offene Jugendarbeit Dornbirn als klimaaktiv mobil Projektpartnerin trägt mit den Maßnahmen und Projekten im Bereich Jugendmobilität im Projekt „Let's Go Solar“ wesentlich zur Mobilitätswende in Österreich bei.



ÖKOPROFIT 2016

Das Jugendzentrum VISMUT, in dem sich die gesamte Verwaltung der OJAD, sowie das Jugendcafé Vismut, das Kulturcafé Schlachthaus, die Jugendfahrradwerkstatt „Blitzventil“ und die Designwerkstatt des Projektes „Job Ahoi“ befinden, ist seit dem Jahr 2010 Ökoprofit-zertifiziert. Das Ökoprofit-Zertifikat erhalten Betriebe, die besonders umweltbewusst wirtschaften. Im Zuge der Zertifizierung wurden mit Hilfe eines Umweltberaters Verbesserungsmöglichkeiten innerhalb des Betriebes gesucht und von einem Umweltteam erarbeitet.

Neben Mitarbeitenden der OJAD bringen auch zahlreiche Jugendliche im Umfeld des Jugendhauses ihre Ideen ein und setzen sie in ehrenamtlicher Tätigkeit gemeinsam mit Mitarbeiter*innen um.

Das Thema Mobilität ist seit der Erstzertifizierung im Jahr 2010 immer aktuell geblieben. Jugendliche bewegen sich vor dem Führerscheinalter generell umweltfreundlich fort. Mit dem Elektroauto, verschiedenen Elektrofahrrädern und anderen Elektrofahrzeugen wie Segways und ähnliches konnte seit der Erstzertifizierung bei Jugendlichen die Begeisterung für Elektromobilität geweckt werden. Seit 2015 betreibt die OJAD eine kleine Fahrradwerkstatt im Jugendzentrum Vismut, bei der Jugendliche sich unter Anleitung eines Fahrradmechanikers/Jugendarbeiters ihr eigenes Fahrrad zusammenbauen und kleine bis größere Reparaturen durchführen können. Im Jahr 2016 wurde die Jugendfahrradwerkstatt „Blitzventil“ ausgebaut und es fanden zahlreiche Fahrradausflüge im Sommer statt.



Die OJAD erhält erneut das Ökoprofit-Zertifikat für umweltbewusstes Wirtschaften



Umweltminister Andrä Rupprechter, Sebastian Mischitz (OJAD), Dr. Martin Hagen (OJAD), Jugendministerin Sophie Karmasin



OJAD

Offene
JugendArbeit
Dornbirn



rund
um
xund

Rund um Xund!

Chancengerechtigkeit und Gesundheit

Die OJAD ist als visionäre Einrichtung in der Entwicklung von niederschweligen Angeboten für Jugendliche zu aktuellen Themenstellungen bekannt. Das Team der OJAD stellt sich der Herausforderung und setzt seit Anfang 2015 sehr aktiv ein zweijähriges Projekt zum Thema Gesundheitsförderung unter dem Titel „Rund um Xund – Chancengerechtigkeit und Gesundheit“ um.

Der Begriff „Gesundheit“ ist wohl bei vielen Menschen eher negativ besetzt, häufig werden „auf etwas verzichten müssen“ oder „zu hören bekommen, was man tun oder nicht tun soll“ damit verknüpft. Im Sinne der Chancengerechtigkeit ist jener vielfältige Zugang der Offenen Jugendarbeit Dornbirn die notwendige Voraussetzung, Angebote für und mit Jugendlichen zu planen und umzusetzen.

Die OJAD setzt sich mit Themen wie Wohlbefinden und gesundheitsförderndem Klima auseinander und bietet Jugendlichen Räume und Möglichkeiten, sich wohl zu fühlen und Angebote, um die Lebenszufriedenheit der Jugendlichen zu steigern. Die Umsetzung des Schwerpunktprojektes beinhaltet zudem eine breite Themenpalette von Workshops rund ums Thema Ernährung, zahlreiche Kochsessions, den Lunch-Club, das Anlegen eines Gartens und den

Anbau von eigenem Gemüse, zahlreiche Bewegungsangebote, Workshops zu Themen wie individuelles Wohlbefinden, die Auseinandersetzung mit der individuellen Lebenszufriedenheit und Lebensperspektiven.

Eine zusätzliche Zielsetzung des Projektes besteht darin, die Gesundheitskompetenz innerhalb der OJAD zu erhöhen. Die MitarbeiterInnen erweitern in verschiedenen Schulungen ihre Gesundheitskompetenz und geben das Wissen durch ihr eigenes Handeln an die Jugendlichen weiter. Das Projekt wird als Jahresschwerpunkt 2015 und 2016 in allen Tätigkeitsfeldern der OJAD umgesetzt und vernetzt diese durch das gemeinsame Handeln.

Publikation: Rezepthefte „Rund um Xund“

Im Rahmen des Projekts Rund um Xund wurden drei Rezepthefte veröffentlicht, die zahlreiche mit Jugendlichen in verschiedenen Workshops gekochte Rezepte sowie Infos und Tipps von Ernährungsberaterin Birgit Kubelka (aks), die das Projekt mit ihrer Ernährungsexpertise begleitete, enthalten. Die Bücher kommen bei Jugendlichen und Erwachsenen sehr gut an und sorgen für viel erfreuliches und positives Feedback!

Das Projekt wird gefördert durch zusätzliche Projektmittel vom „Fonds gesundes Österreich“

Kleingartenprojekt

Seit Mai 2011 hat das Jugendhaus Vismut ein eigenes kleines Gärtchen. Jean-Loup, der damals seinen Europäischen Freiwilligendienst in der OJAD absolvierte, „stampfte“ das Gärtchen mit Unterstützung der engagierten Mädchengruppe sozusagen aus dem Boden, beziehungsweise aus der Wiese. Ein kleines feines Gärtchen mit verschiedenen Kräutern, Gemüse, Obst und Blumen entstand.

Im Jahr darauf wurden Bio-Setzlinge und Kräuter gemeinsam mit den Mädels gepflanzt, gehegt und geerntet. Die Kräuter und das leckere Gemüse aus dem eigenen Gärtchen wurden für Bandcatering und gemeinsames Kochen mit den Jugendlichen verwendet.

Seit 2013 werden Bio-Gemüse und Bio-Kräuter - mit „Reinsaat“-Saatgut selbst gezogen - im „Lunch Club“ für die Jugendlichen aus den Projekten „Job Ahoi“ und „Albatros“, sowie aus dem Umfeld Vismut und Arena, zu leckeren Köstlichkeiten verarbeitet.

Inzwischen wurde das Gärtchen mit schicken Hochbeeten, die Platz für noch mehr leckeres Gemüse und verschiedene Kräuter bieten, erweitert.

Jugendliche aus dem Projekt „Job Ahoi Designs“ zogen aus „Reinsaat“-Saatgut verschiedene Jungpflanzen, die in die Hochbeete gepflanzt, von ihnen mit Unterstützung von OJAD-Mitarbeiter*innen gehegt, gepflegt, geerntet und im „Lunch Club“ verkocht wurden. Seit 2015 gibt es einen eigenen Brunnen neben dem Gärtchen. Der Brunnenstich war eine spannende Aktion, Jugendliche haben tatkräftig mitgewirkt.

Für die nächste Gartensaison werden noch mehr Kräuter angebaut, da die Tee- und Gewürzworkshops bei den Jugendlichen sehr gut ankommen und mittlerweile in regelmäßigen Abständen stattfinden.



Auch die Mitarbeiter*innen der verschiedenen Projekte der OJAD lassen sich den „Lunch Club“, der jeden Dienstag und Mittwoch von 12-14 Uhr im Jugendhaus Vismut stattfindet, nicht entgehen.

Die im Rahmen des „Kulturcafe Schlachthaus“ auftretenden Musiker*innen werden von ehrenamtlichen Jugendlichen (mit Unterstützung von OJAD-Mitarbeiter*innen) mit Köstlichkeiten aus dem Gärtchen verwöhnt.



Jugendhaus Arena

Offener Betrieb

Der Offene Betrieb ist das Herzstück vom Jugendhaus Arena. Sechs Nachmittage in der Woche ist das Jugendhaus Arena für die Jugendlichen, im Alter von 13 – 19 Jahre, für den Raum Dornbirn und Umgebung geöffnet. Während dem Offenen Betrieb werden den Jugendlichen verschiedene Freizeitaktivitäten wie Tischfußball, Billard, Playstation, Rückzugsraum für Mädchen (Mädchenzimmer) angeboten. Auch werden ihnen Beratungen, Unterstützung bei Lebenslauf und Bewerbungsschreiben, Workshops, Ausflüge sowie das Mitgestalten und Mitbestimmen vom Programm und Wünsche ermöglicht.

Mädchenreise

„Sünnala, bada, shoppen & relaxen“ war unser Motto.

Anfang des Jahres beschlossen die Mädchen bei einer Mitbestimmungssitzung, dass sie unter sich mal reisen möchten. Da viele von ihnen die Möglichkeit nicht hatten, gemeinsam zu reisen und unter sich sein zu können, setzten wir die Idee um. Die Mädchen waren während der Hinfahrt sehr aufgeregt, konnten es nicht erwarten, anzukommen, und einige waren ziemlich neugierig, wie Klagenfurt am Wörthersee sein würde, weil sie von der Stadt selbst ganz andere Vorstellungen hatten. Als wir ankamen, checkten sie in ihr Zimmer ein und wollten gleich schon loslegen. Am ersten Abend gingen wir in die Stadt und gönnten uns italienisches Essen. Am zweiten Tag machten wir eine kleine Entdeckungsreise durch den Minimundus, wo wir sehr viele verschiedene Sehenswürdigkeiten in Mini-format der verschiedenen Länder besichtigen konnten. Die darauf folgenden Stunden und Tage verbrachten wir am See, mit Ausflügen, u.a. zum Pyramidenkogel, und gingen in die Stadt. Am Ende waren sich alle einig, dass es gut war, „mal nur unter Mädels zu sein“.



Wir nehmen das zum Anlass, nächstes Jahr wieder eine Mädchenreise zu planen und freuen uns schon jetzt darauf.



Kochsessions

Im Rahmen des Gesundheitsprojekts fanden im Jugendhaus ARENA, wie im Jahr zuvor, auch Kochworkshops statt. Ziel dabei war es, den Jugendlichen auf eine attraktive Art und Weise die gesunde Ernährung näher zu bringen und das Interesse dafür zu wecken. Die Jugendlichen kochten gemeinsam, durften ihre Ideen einfließen lassen, konnten ihr Können unter Beweis stellen und hatten eine Menge Spaß dabei.

Garlando Tischfußball Weltmeisterschaft

Tischfußball fungiert seit vielen Jahren als Integrationsmethode für migrantische Jugendliche. Seit einigen Jahren gibt es in der Arena die Sektion Tischfußball, wodurch die Jugendlichen, darunter auch Mädchen, die Möglichkeit haben, einmal wöchentlich gemeinsam professionell zu trainieren. Zudem wird im Offenen Betrieb die ganze Woche hinweg auf unseren WM-Tischen gespielt.

Wir organisieren jedes Jahr gemeinsam mit den Jugendlichen zahlreiche Turniere und schreiben diese auch international aus. Durch die Teilnahme von Jugendlichen aus der Schweiz und Deutschland entstanden internationale Tischfußballturniere mitten in Dornbirn. Der Höhepunkt war - wie jedes Jahr - die Garlando World Championship Series, die in Salzburg stattgefunden hat.

Dieses internationale Event wird vom Weltverband (ITSF – International Table Soccer Federation) vergeben und gehört zur World Tour. Es ist eines von fünf Turnieren der World Championship Series. Der europäische Sport-TV-Sender Eurosport2 berichtet in drei Beiträgen à 26 Minuten über dieses Turnier. Mehr als 500 TischfußballspielerInnen aus über 20 Nationen werden zu diesem internationalen Turnier erwartet und machen es somit zum zweitgrößten Turnier der Welt.

Den Jugendlichen wurde durch die Teilnahme ermöglicht, internationale Turnier Erfahrung zu sammeln und sie lernten viele Spieler*innen aus Amerika, Asien und ganz Europa kennen.



Fun auf dem Eis

Die Jugendlichen und Mitarbeiter*innen der OJAD trafen sich im Jugendhaus ARENA, um gemeinsam auf dem Eislaufplatz Arena in Dornbirn einen lustigen Nachmittag zu verbringen. Die Jugendlichen hatten riesigen Spaß und wünschten sich eine baldige Wiederholung!



„Schlag den Cici“ – Fitness-Challenge mit viel Humor!

Im Rahmen des Projekts zur Gesundheitsförderung „Rund um Xund“ fand im Jugendtreff Arena eine Aktion in Kooperation mit dem Sportservice Vorarlberg statt. Jugendliche konnten ihre Fitness überprüfen und mit viel Spaß unter Beweis stellen.

Mag. Eva Wildauer und Dr. Antje Peuckert führten mit den Jugendlichen spielerisch Tests durch, die im Sportservice als Teile der Leistungsdiagnostik zur Bestimmung des aktuellen Gesundheitszustandes unter Berücksichtigung der Belastbarkeit dienen und helfen Trainingseffekte zu analysieren und neue Trainingsziele zu definieren. Die von den zwei Fachleuten mitgebrachten Testgeräte zielten auf Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Sensomotorik, Koordination, oder auch Reaktion ab und sind auch für EinsteigerInnen geeignet.

Unter dem Titel „Schlag den Cici“ bekam diese Diagnostik einen ganz besonderen Reiz für die „Arena-Jugendlichen“! Der Jugendarbeiter Cici legte bei allen mitgebrachten Tests ein beachtliches Ergebnis vor und die über 20 Jugendlichen, die sich der Challenge stellten, versuchten ihn zu übertreffen. Der Spaß kam dabei nicht zu kurz.

Es zeigte sich, dass viele Jugendlichen sehr fit waren – auch diejenigen, die im Alltag kaum trainieren oder eine spezielle Sportart ausüben, was sie den Jugendarbeiter*innen erzählten. Der Nachmittag bot viele Gelegenheiten für Gespräche zum Thema Bewegung, Fitness und Sport. Die drei Jugendlichen, die bei den fünf Stationen am Besten abschnitten (und Cicis' Werte überbieten konnten) bekamen einen kleinen Preis. Im Anschluss an den Wettbewerb konnten alle Stationen einfach zum Spaß ausprobiert werden, was nochmals zahlreiche Jugendliche nutzten.

Tagesausflüge 2016

- Erlebnistag im Hochseilgarten in Schräcken in Kooperation mit der Offenen Jugendarbeit Lustenau
- Ausflug zum Affenberg Salem



Albatros Pflichtschulabschlusskurs...

...ermöglicht Jugendlichen das Nachholen des Pflichtschulabschlusses.

In einer täglichen Lerngruppe werden Jugendliche im Alter von 15 – 25 Jahren auf die einzelnen Prüfungen vorbereitet. Außerdem gibt es einmal pro Woche eine Lerngruppe für inhaftierte Jugendliche in der Justizanstalt Feldkirch. Die Prüfungen werden von der Paedakoop Schule abgenommen.

Zielgruppe und Zielsetzung

Albatros wendet sich an:

- Schulabbrecher*innen und Schulverweigerer nach abgeschlossener Schulpflicht
- Jugendliche mit verbesserbaren Deutschkenntnissen
- junge Mütter und Schwangere
- Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen
- Jugendliche mit Fluchterfahrung

Die Aufnahmekapazität im Albatros beträgt 35 Personen. Rechnet man die Jugendlichen in der Justizanstalt Feldkirch und zu Hause lernende Jugendliche dazu, so war Albatros im Jahr 2016 durchgehend mit 30 bis 40 Jugendlichen besetzt. 10 Plätze sind für Jugendliche von Integra Vorarlberg reserviert, mit denen Albatros seit 2009 eine enge Kooperation führt.

Zielsetzung von Albatros ist die Erlangung des Pflichtschulabschlusses in einem Zeitraum von 1 bis 1,5 Jahren.

Projektpartner

Paedakoop Schule Schlins, Integra Vorarlberg, Justizanstalt Feldkirch, Stiftung Jupident, okay.zusammenleben, u.v.m.

Fördergeber

Land Vorarlberg / Wirtschaftsabteilung, Bundesministerium für Familie und Jugend, Stadt Dornbirn, AMS Vorarlberg, Rotary Club, HIT-Stiftung, Österreichische PfadfinderInnen, Dornbirner Sparkasse.

Albatros bietet

- Unterstützung durch Fachpersonen in einer täglichen, freiwilligen Lerngruppe
- persönliche Beratung bei Lernschwierigkeiten und Motivationsproblemen
- gezielte Vorbereitung auf die einzelnen Pflichtschulprüfungen
- keine Kosten
- jederzeitigen Einstieg

Ein paar Zahlen

Anzahl der Teilnehmer*innen 2016

87 Teilnehmer*innen, davon 24 Integra Teilnehmer*innen
(37 weiblich und 50 männlich)
(28 weiblich mit Migrationshintergrund und 36 männlich mit Migrationshintergrund)

Neue Teilnehmer*innen 2016: 52
(18 weiblich und 34 männlich)

Neue Teilnehmer*innen Integra 2016: 14
(5 weiblich und 9 männlich)

Alter der Teilnehmer*innen
15 bis 25 Jahre, der Großteil zwischen 16 und 19 Jahre alt

Erfolge 2016

Abschlüsse:	26
Davon Integra Abschlüsse:	5
Einzelprüfungen:	199
(5 davon in Justizanstalt Feldkirch)	
Davon positiv abgelegt	190

Von den 26 Absolvent*innen des Jahres 2016 von Albatros haben wir über den momentanen Verbleib folgende Informationen:

Lehrstelle:	7
Hilfsarbeit:	4
Weiterführende Schule:	2
Lehrstellensuche:	3
AMS-Maßnahme, Kurs:	5
Keine Informationen:	4
Wegzug von Vorarlberg:	-
Haft:	1



Zeugnisvergabe Januar 2016



Zeugnisvergabe Juni 2016

Highlights im Jahr 2016

Zeugnisvergaben, Workshops und Exkursionen

- Zeugnisvergaben, Januar und Juni
- Besuch des Pflegeheims Birkenwiese in Dornbirn
- Betriebsführung bei Graf-Elektro
- Führung Festspielhaus Bregenz
- Besuch Dreharbeiten „Tatort Bodensee“
- Workshop Sexualkunde „Klipp und Klar“
- Erste-Hilfe Kurse für die Prüfung aus Gesundheit und Soziales
- mehrere BIFO-Besuche
- Workshop „Fair Trade und Snackautomaten“
- Teilnahme Schau! Messe, Dornbirn
- Firmenbesichtigung Spar-Zentrale in Dornbirn
- Besuch Kunsthaus Bregenz
- Kochworkshop „Gesundes Kochen“
- Sporttag an der Ach
- Wanderung zum Karren, Dornbirn
- Besuch „Bowlingcenter Strike“ in Lauterach
- uvm...



Zeugnisvergabe Juni 2016

Workshops, Ausflüge...



Erste Hilfe Kurs



Firma Elektro Graf Dornbirn



Ausflug Karren



Fair Trade Workshop



Dreharbeiten „Tatort Bodensee“



Spar Zentrale Dornbirn



Kochworkshop



Bowlingcenter Lauterach

Schwerpunkte und Erfahrungen

Besonders bewährt haben sich in der täglichen Arbeit folgende Dinge:

Jede/r Schüler*in hat eine/n Mitarbeiter*in von Albatros, mit welcher/m besonders enger und regelmäßiger Kontakt besteht (Primärbetreuer*in) und die/der auch erste/r Ansprechpartner*in bei Krisen ist.

Der Zugang zu den Jugendlichen ist nach wie vor sehr individuell, die Regeln im Albatros sind wenige und konkrete. Es wird versucht, Kurssausschlüsse zu vermeiden. Auch nach Abbrüchen, „Untertauchen“, etc. darf man im Albatros weitermachen.

Die Prüfungen werden von den Lehrpersonen der Kooperationsschule „Paedakoop“ direkt im Albatros abgenommen. Das reduziert Prüfungsängste.

Wir legen Wert auf eine feierliche Vergabe der Zeugnisse im Rahmen einer kleinen Feier mit Blumen, musikalischer Umrahmung, Freunden und Familie. Die Jugendlichen erhalten eine Dokumentenmappe, in der alle wichtigen Dokumente in Kopie gesammelt sind, sowie ein USB-Stick mit ihrem Lebenslauf und ihrer Bewerbung.

Für Jugendliche mit schwachen Deutschkenntnissen gibt es ein zusätzliches Sprachkompetenztraining in Kooperation mit okay.zusammenleben.

Die gute Zusammenarbeit zwischen Job Ahoi und Albatros ist wichtig: Jugendliche von Job Ahoi ohne Abschluss werden in Albatros übernommen, Jugendliche von Albatros, die kurz vor dem Abschluss stehen, werden von Job Ahoi zur Berufsorientierung übernommen.

Der Unterricht in der Justizanstalt Feldkirch hat sich bewährt und wird sehr gut angenommen. Straffälligen Jugendlichen kommt das Angebot entgegen. Drei Jugendliche erreichten 2014 ihren Abschluss im Gefängnis.

Facebook

Albatros ist auch auf Facebook vertreten. Dies findet vor allem bei unseren Jugendlichen großen Anklang. Zu finden unter: www.facebook.com/ojadalbatros

Job Ahoi als Chance für arbeitslose Jugendliche...

...wir bieten:

Jugendlichen zwischen 15 und 25, die keine Arbeit und wenig formale Ausbildung haben, die Chance in den 1. Arbeitsmarkt zu gelangen

einen niederschweligen Zugang zur Arbeit mit hochwertigen Objekten

edle Bodensee Holzboote, die unter Anleitung zwei gelernter Bootsbauer renoviert werden

Designerstücke, die unter Anleitung einer Schneiderin umgesetzt werden (verschiedene Taschenkollektionen, Accessoires, Kleider)



Zielgruppe sind Jugendliche, die...

sich nicht in Ausbildung befinden oder bei uns den Pflichtschulabschluss bei Albatros nachholen

längere Zeit nicht erwerbstätig waren

sozial benachteiligt sind (Jugendliche mit Migrationshintergrund, SPZ-Abgänger*innen,...)

die Lehre oder die Schule abgebrochen haben

kein Arbeitslosengeld bekommen und

keine aufrechte Meldung als Arbeitssuchende beim AMS haben.



Geldgeber

Stadt Dornbirn, Land Vorarlberg, BM für Wirtschaft, Familie und Jugend, Europäische Sozialfonds, Interreg IV, Europäisch-

er Fonds für Regionale Entwicklung, Vorarlberger PfadfinderInnen, AMS Vorarlberg, Rotary – Club Vorarlberg, Hit Stiftung.

Ziele des Projektes

Der Grundgedanke des Projektes Job Ahoi ist Jugendlichen zu vermitteln, dass Arbeit auch Spaß machen und dem Leben Sinn und Erfüllung geben kann.

Sie sollen nach Phasen der Arbeitslosigkeit zu neuen Perspektiven ermutigt werden und das Gefühl bekommen, gebraucht zu werden.

Job Ahoi soll als Qualifizierungs- und Beschäftigungsmöglichkeit für arbeitssuchende Jugendliche Fach- und Sozialkompetenz vermitteln und durch die Unterstützung bei der Weiterbildung und Arbeitssuche die persönliche Lebenssituation der Jugendlichen verbessern sowie ihre individuelle Entwicklung fördern.

Sofort Arbeiten! Sofort Geld verdienen!

So lautet das Motto von Job Ahoi.

Zuerst lernen die Jugendlichen die wichtigsten Fachqualifikationen, wie den Umgang mit Werkzeug und Materialien und verdienen dabei 5 € pro Stunde. Gearbeitet wird 15 Stunden pro Woche (geringfügig) und Zahltag ist jeweils am Freitag der Woche. Nach und nach wird versucht, sie für immer komplexere Arbeiten zu befähigen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen am Freitag, welches die Jugendlichen unter Anleitung eines gelernten Koches zubereiten, wird die Arbeitswoche reflektiert und der Wochenlohn bar ausbezahlt.

Außerdem sollen die Jugendlichen im Sinne des Empowerment-Gedankens nach und nach befähigt werden, die eigene Situation der Arbeitslosigkeit nicht einfach hinzunehmen, sondern selbständig zu werden und die Qualifizierungsangebote des zweiten Arbeitsmarktes zu nutzen und/oder in den ersten Arbeitsmarkt einzusteigen.



Die sozialarbeiterische Abklärung der Lebenssituation...

... beginnt mit Gesprächen und der Abklärung der finanziellen Lage sowie rechtlicher und behördlicher Angelegenheiten und der Vereinbarung von Zielen.

Die Situation der Jugendlichen wird durch regelmäßige Arbeit und Einzelcoachings schrittweise stabilisiert, so können die Jugendlichen auch wieder erneut zur Arbeitssuche motiviert werden. Durch Berufsorientierung, Coaching und Unterstützung bei der Bewerbung werden die Jugendlichen für die Reintegration in den ersten Arbeitsmarkt vorbereitet und unterstützt.

Die Jugendlichen lernen, ihre eigenen Fähigkeiten und Stärken zu erkennen und entwickeln eigene Perspektiven für ihre weitere Berufsplanung. Empowerment und Förderung der jeweiligen Potentiale der jungen Menschen bilden den Kern des Projekts. Dahinter steht die Grundidee der Offenen Jugendarbeit, Jugendliche auf ihrem eigenständigen Weg zum mündigen Erwachsenen zu unterstützen. Die Jugendlichen sollen selber Akteure ihrer problematischen Situation werden. Das Projekt basiert auf Freiwilligkeit der Teilnahme.

Um die Eigenverantwortung der Jugendlichen zu steigern, werden somit nur jene Stunden ausbezahlt, die der Einzelne auch wirklich geleistet hat. Ein wesentlicher Bestandteil bei Job Ahoi ist das Sozialkompetenz- und Bewerbungstraining. Wichtig dabei ist vor allem die Auseinandersetzung mit sich selber (Ziele definieren, die eigene Situation betrachten, Selbst- Fremdwahrnehmung, Stärken und Schwächen definieren, usw.).

Zusätzlich werden Vorstellungsgespräche, Bewerbungssituationen, Gespräche am Telefon etc. geübt. Außerdem werden auch Referenten zu spezifischen Themen, wie zum Beispiel Suchtprävention, Sexualaufklärung, Gewaltprävention, Unfallverhütung etc. eingeladen.

Kontaktaufnahme mit Job Ahoi

Diese erfolgt niederschwellig und basiert auf Freiwilligkeit. Die bestehenden Beziehungen und das Vertrauensverhältnis der Jugendarbeiter*innen zu den arbeitssuchenden Jugendlichen, die in den Einrichtungen der OJAD verkehren, bieten sich als hervorragenden niederschweligen Zugang an.

Viele der Jugendlichen werden über Mundpropaganda unter den Jugendlichen selbst, als auch durch unsere Jugendhäuser (Vismut, Arena, Chillout), unsere Mobile Jugendarbeit und über unseren internen Pflichtschulabschlusskurs Albatros auf Job Ahoi aufmerksam. Weitere wurden durch andere Institutionen (wie zum Beispiel AMS, Dafür, IfS, Caritas usw.) zu uns vermittelt.

Ergebnisse/Methoden

Wichtigstes Element ist die Freiwilligkeit der Jugendlichen. Wer nicht kommt, verdient kein Geld. Schön ist auch zu sehen, wie die Jugendlichen erkennen, dass über eine weitere Qualifizierung Perspektiven entstehen und für jeden die Möglichkeit besteht einen „richtigen“ Job zu bekommen. Dabei ist es wesentlich, genug Zeit für die Anliegen der Jugendlichen zu haben, ihre jeweiligen Standpunkte ernst zu nehmen und ihre Arbeit, Fähigkeiten und Stärken zu würdigen und sie darin zu bestärken.

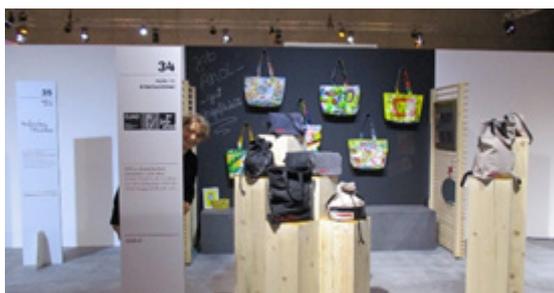
Eine besondere Stärke des Projekts ist die Flexibilität der Arbeitszeiten als auch die individuelle Betreuung der Jugendlichen. Jugendlichen, denen es nach einer langen Zeit der Arbeitslosigkeit nicht sofort gelingt jeden Morgen um 8 Uhr mit der Arbeit zu beginnen, wird angeboten am Nachmittag zu kommen und sich langsam wieder an früheres Aufstehen zu gewöhnen. Ganz wichtig ist dabei, dass diese Vereinbarungen gemeinsam mit den jeweiligen Jugendlichen getroffen wird. Das heißt, das Projekt ist stark partizipativ angelegt, die Mitbestimmung der Jugendlichen ist uns ein großes Anliegen.

Zahlen 2016

66 Teilnehmer*innen
 (24 weiblich und 42 männlich)
 (10 weiblich mit Migrationshintergrund und
 33 männlich mit Migrationshintergrund)

Vermittlung in Lehre:	8
Vermittlung in Hilfsarbeit:	5
Vermittlung in AMS-Maßnahme:	5
Vermittlung in Pflichtschulabschluss:	10
Vermittlung in Weiterführende Schule	1
Sonstige (Therapie, ...)	4

Die Jugendlichen, welche eine Lehrausbildung starteten, konnten in folgende Branchen vermittelt werden: KFZ-Technik, ÜLA, Zerspanungstechnik, Einzelhandel, Systemgastronomie, Konstruktionstechnik. Einige entschlossen sich in die Hilfsarbeit zu gehen (Bau und Systemgastronomie, Hilfskraft im Kindergarten, Produktion).



Für die Ausstellung auf der Gustav 2016 unterstützte die Bootswerkstatt tatkräftig.

Holzbalken wurden optisch aufbereitet und Schränke wurden für die optimale Produktpräsentation gebaut.

Was gab es Neues im Jahr 2016

Die Bootsbauer von Job Ahoi sind begeisterte Segler und nahmen auch 2016 regelmäßig an Regatten und Meisterschaften teil. Auch bei der Weltmeisterschaft im Segeln am Traunsee waren sie mitvertreten.



Diese Begeisterung für den Segelsport erleben die Jugendlichen auch bei kurzen Segelausflügen am Bodensee.



Auch die Boote der Offenen Jugendarbeit Dornbirn werden regelmäßig gewartet und Instand gehalten, damit sie für gemeinsame Ausfahrten am Bodensee bereit sind.



In der **Designwerkstatt** wurden 2016 wieder frische Ideen umgesetzt und an neuen Kreationen gearbeitet.

Außerdem wurde an größeren und kleineren Kundenaufträgen genäht und die Verkaufsstelle VIA Shop in Innsbruck wurde mit unterschiedlichen Designprodukten beliefert.



Es ergab sich auch eine Kooperation mit der HTL-Dornbirn, wo Schülerinnen im Zuge ihrer Junior Company „Kann was, hat was“ sogenannte Gym Bags entwickelten. Diese Bags wurden dann größtenteils in der Job Ahoi Designwerkstatt genäht.

Besonders war auch der Auftrag, welchen wir über die Akrobatikgruppe Zurcaroh erhalten haben. So wurde in der Designwerkstatt das Bühnenbild für die Gala angefertigt. Auf die Premiere waren wir dann eingeladen und konnten den Auftritt live miterleben.

Im Jahr 2016 nahm Job Ahoi Design auch zum ersten Mal an der Gustav Messe in Dornbirn teil. Gut eingefädelt war dabei auch die erstmalige Zusammenarbeit mit der Vorarlberger Designerin Regina Kieninger (Label Adelmutter). Es entstanden kreative und hochwertige Taschenkreationen aus Lodenstoff.



Teilnahme an Ausstellungen und Veranstaltungen:

- Frühjahrsmesse Dornbirn
- Inatura Bsendrigsmarkt
- Gustav Messe
- Kunsthandwerk im Braukeller

Exkursionen: Firmenbesichtigung Spar Zentrale Dornbirn, Führung durch das Festspielhaus, Besuch der Inatura Dornbirn, Besuch der Premiere von Zurcaroh



Festspielhaus Bregenz

Workshops: Zusätzlich zu den regelmäßig stattfindenden Sozialkompetenz- und Bewerbungstrainings fanden Workshops zu den Themen Ernährung und Gesundheit statt (Sinnesworkshop, globale Gerechtigkeit...). Außerdem kamen Expert*innen zu Themen wie Sucht, Sexualität, Gewalt, Medien, Unfallverhütung und Risikoverhalten. Ebenso wurden ein Hip-Hop und Graffiti Workshop und ein Workshop zum Thema Selbstbehauptung angeboten.



Genuss- und Sinnesworkshop

Gruppenaktivitäten: Bowling, Sommerfeier beim Jugendhaus Arena mit Tischfußball, Billard und Grillen, Segelausflug am Bodensee, Kekse backen mit Konditorin Patricia in der Job Ahoi Küche, Weihnachtsfeier / Jahresabschlussfeier in der Arena mit Tischfußballturnier



Graffiti Workshop

Was sonst noch los war: Job Ahoi erhielt 2016 die Möglichkeit, sich auf der Zett-Be Seite der VN Zeitung zu präsentieren. Hier das Ergebnis: (größere Ansicht im Pressespiegel auf Seite 78)

Job Ahoi (DZ)

Wir ziehen an einem Strang
Das Team von Beschäftigten und Qualifizierungsprojekten Job Ahoi beschäftigt sich mit der Integration von Menschen mit Behinderungen in der Arbeitswelt. In der vergangenen Woche hat ein Sinnesworkshop stattgefunden, bei dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Sinne schärfen und sich gegenseitig unterstützen. Das Team von Beschäftigten und Qualifizierungsprojekten Job Ahoi beschäftigt sich mit der Integration von Menschen mit Behinderungen in der Arbeitswelt. In der vergangenen Woche hat ein Sinnesworkshop stattgefunden, bei dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Sinne schärfen und sich gegenseitig unterstützen.

Ein niederschwelliges Beschäftigungsprojekt der Offenen Jugendberufshilfe Dornbirn.
Das Team von Beschäftigten und Qualifizierungsprojekten Job Ahoi beschäftigt sich mit der Integration von Menschen mit Behinderungen in der Arbeitswelt. In der vergangenen Woche hat ein Sinnesworkshop stattgefunden, bei dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Sinne schärfen und sich gegenseitig unterstützen.

Buntes Angebot an Workshops
Das Team von Beschäftigten und Qualifizierungsprojekten Job Ahoi beschäftigt sich mit der Integration von Menschen mit Behinderungen in der Arbeitswelt. In der vergangenen Woche hat ein Sinnesworkshop stattgefunden, bei dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Sinne schärfen und sich gegenseitig unterstützen.

Handwerk und Handwerk
Das Team von Beschäftigten und Qualifizierungsprojekten Job Ahoi beschäftigt sich mit der Integration von Menschen mit Behinderungen in der Arbeitswelt. In der vergangenen Woche hat ein Sinnesworkshop stattgefunden, bei dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Sinne schärfen und sich gegenseitig unterstützen.

Job Ahoi: Name ist Programm
Das Team von Beschäftigten und Qualifizierungsprojekten Job Ahoi beschäftigt sich mit der Integration von Menschen mit Behinderungen in der Arbeitswelt. In der vergangenen Woche hat ein Sinnesworkshop stattgefunden, bei dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Sinne schärfen und sich gegenseitig unterstützen.

2016-Beiträge: Was macht Job Ahoi für dich besonders?
Das Team von Beschäftigten und Qualifizierungsprojekten Job Ahoi beschäftigt sich mit der Integration von Menschen mit Behinderungen in der Arbeitswelt. In der vergangenen Woche hat ein Sinnesworkshop stattgefunden, bei dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Sinne schärfen und sich gegenseitig unterstützen.

Ausgang der Arbeitswoche
Das Team von Beschäftigten und Qualifizierungsprojekten Job Ahoi beschäftigt sich mit der Integration von Menschen mit Behinderungen in der Arbeitswelt. In der vergangenen Woche hat ein Sinnesworkshop stattgefunden, bei dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Sinne schärfen und sich gegenseitig unterstützen.

Mobile Jugendarbeit...

Was machen wir?

Die Mobile Jugendarbeit ist aufsuchend tätig und richtet sich an junge Menschen im öffentlichen Raum. Sie wird als Ergänzung zu standortbezogenen Angeboten des Jugendhauses gesehen und bietet Zugänge zu Freizeitaktivitäten und Beratungsangeboten an informellen Jugendtreffpunkten. Die Grundlage für diese Herangehensweisen ist die Beziehungsarbeit und das Vertrauen zwischen den Jugendlichen und den Jugend- und Sozialarbeiter*innen. Erst dann ist eine Unterstützung, Beratung und Begleitung in verschiedensten Lebenslagen sowie eine Intervention bei Problemsituationen möglich. Ebenso versteht sich die Mobile Jugendarbeit als Vermittlerin und Vernetzerin zwischen der Polizei, den politischen Vertreter*innen, Anwohner*innen und den Jugendlichen. Dabei vertritt sie die Interessen der jungen Menschen und fungiert als Sprachrohr für sie.

Zur Dialoggruppe der Mobilen Jugendarbeit zählen alle Jugendlichen im Alter von 12 bis 25 Jahren, die sich regelmäßig an öffentlichen Plätzen in Dornbirn aufhalten. Jedoch ist eine exakte Eingrenzung nach dem Alter nicht möglich, da sich Jugendliche und junge Erwachsene nach unterschiedlichen Kriterien (Musik, Interessen, Herkunft,...) gruppieren und bei der Arbeit mit jugendlichen Cliquen nicht Einzelne aus Altersgründen ausgegrenzt werden können.

Unsere Ziele

Die Mobile Jugendarbeit versucht, ein Kontaktangebot in der Lebenswelt von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu schaffen und ihre Teilhabe an der Gesellschaft zu fördern sowie gegebenenfalls

soziale Benachteiligung abzubauen. Das Ziel ist die persönliche Lebenssituation der jungen Menschen nachhaltig zu verbessern und sie in ihrer Entwicklung positiv zu fördern.

Unsere Arbeitsprinzipien

- Verschwiegenheit und Anonymität
- Akzeptierende Haltung
- Kritische Parteilichkeit
- Niederschwelligkeit
- Transparenz
- Lebenswelt- und Sozialraumorientierung
- Sprachrohrfunktion
- Ressourcenorientierung
- Flexibilität und Mobilität
- Erreichbarkeit
- Kontinuität
- Geschlechtssensibilität

Stark frequentierte Plätze – Hotspots der Jugendlichen im Jahr 2016

Wie bereits in den Vorjahren ist immer noch der Dornbirner Bahnhof ein beliebter Treffpunkt für Jugendliche. Durch die zentrale Lage, den benachbarten Busplatz, die direkt anliegenden Konsummöglichkeiten und der starken Besucher*innenfrequenz ist er ein attraktiver Aufenthaltsort für Jugendliche. Somit ist der Bahnhof einer der wichtigsten Orte, den die Mobile Jugendarbeit regelmäßig aufsucht.

Auch rund um das Kulturhaus und den Park bilden sich immer wieder Gruppen von Jugendlichen, die sich dort über längere Zeiträume hinweg aufhalten.

Weiterhin ist das Schulgelände der Volksschule Haselstauden mit dem dort angesiedelten, kleinen Jugendplatz ein beliebter Treffpunkt. Jedoch ist leider die Zukunft des Jugendplatzes noch ungeklärt, da durch einen Umbau der Schule der jetzige Platz so nicht bleiben kann. Die Jugendlichen, die sich dort regelmäßig treffen, möchten aber auch weiterhin einen Platz zum Wohlfühlen haben, weshalb die Mobile Jugendarbeit versucht, sich für sie einzusetzen und ihre Interessen an die Politik weiterzutragen.

Weitere Orte und Plätze, die die Mobile Jugendarbeit im Jahr 2016 aufgesucht hat, waren:

Dornbirner Innenstadt und Marktplatz, Wallenmahd und Bremenmahd, Rohrbach und diverse Schul-, Spiel- und Sportplätze in und um Dornbirn



Aktionen und Ausflüge 2016 – die Highlights

Jungsausflug nach Holland

Von 07. Juli bis 11. Juli 2016 fuhren drei männliche Jugendarbeiter mit sechs Jugendlichen nach Holland. Das Reiseziel des Ausflugs wurde im Vorfeld gemeinsam mit den Jungs partizipativ ausgewählt.

Der erste Stopp war Rotterdam, wo die Besichtigung des „Jongerenwerk Rotterdam“ (Jugendarbeit Rotterdam) auf dem Programm stand. Marc Boes (Leiter des „Jon-

gerenwerk“, Jugendbeauftragter der Stadt Rotterdam) und seine Mitarbeiter*innen erzählten über ihre Einrichtung, Matthijs van Muijen (Account Manager Jugendhilfe und Vorstandsmitglied des „Jongerenwerk“) berichtete über die Drogenpolitik/ Drogenpräventionsarbeit Rotterdams und Hollands im Allgemeinen und stand im Anschluss für Fragen zur Verfügung. Das nächste Reiseziel war Amsterdam, wo die Jugendlichen eine informative Stadtführung sowie eine Bootsfahrt auf dem Kanal erwarteten.



Die Jugendlichen waren sehr begeistert von der Hollandreise, gewannen viele Eindrücke und bedankten sich beim gemeinsamen Essen herzlich bei der Mobilen Jugendarbeit, ihnen den Jugendausflug ermöglicht zu haben.

Bahnhofsaktion am Internationalen Tag der Jugend

Anlässlich des Internationalen Tags der Jugend am 12. August hat die Mobile Jugendarbeit einen Infostand am Busplatz in Dornbirn aufgebaut. Für die Jugendlichen gab es die Möglichkeit, sich über verschiedenste Themen, wie z.B. Alkohol- oder Drogenprobleme, Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen, Bildung und Beschäftigung und natürlich über die Angebote der OJAD zu informieren.



Viele Jugendliche haben den von uns vorbereiteten Fragebogen ausgefüllt, in dem sie zur Situation in der Stadt Dornbirn sowie ihren persönlichen Zielen befragt wurden. Danach gab es eine angenehme Erfrischung mit alkoholfreien Cocktails und frischem Obst. Viele Jugendliche waren mit dabei und insgesamt war es ein sehr gelungener Nachmittag!

Ausflug zum Affenberg

Gemeinsam mit 5 Jugendlichen sind wir am 30.8.2016 an den Affenberg nach Salem gefahren. Dort haben wir einen schönen, sonnigen Tag an der frischen Luft bei Affen, Störchen und vielen anderen Tieren verbracht. Die Jugendlichen konnten Vieles über die Natur und die Lebensweise der Affen erfahren. Ein gemeinsames Essen hat den Tag abgerundet.

Dornbirner Stadtreinigung

Am 28.10.16 fand eine tolle Aktion in Dornbirn statt! Die Offene Jugendarbeit Dornbirn organisierte eine Reinigungsaktion in der Innenstadt, am Bahnhof und am Kulturhausplatz – alles Plätze, die die Jugendlichen gerne besuchen. Viele Jugendliche halfen mit. Als Dankeschön gab es für alle Beteiligten im Anschluss eine kleine Jause.



Bahnhofsaktionen „Tea for free“ und Weihnachtsaktion

Am 17.11.16 war die Mobile Jugendarbeit der OJAD gemeinsam mit der Mobilien Jugendarbeit Lustenau am Dornbirner Bahnhof. Zum Aufwärmen gab es verschiedene Sorten Tee und einige Snacks. Zur Freude vieler Jugendlicher wurden etwa 40 Liter Tee ausgeschenkt. Die Jugendlichen zeigten viel Interesse an den Angeboten und Informationen.

Am 22.12. hat die Mobile Jugendarbeit eine Weihnachtsaktion am Bahnhof gestartet. An unserem Infostand gab es heißen Tee zur Aufwärmung sowie ein Weihnachtsquiz, bei dem die Jugendlichen kleine Weihnachtsgeschenke gewinnen konnten. Trotz der extrem kalten Temperaturen haben uns einige besucht – super!

Blitzventil

Die Jugendfahrradwerkstatt

Die Jugendfahrradwerkstatt „Blitzventil“ wurde Anfang Juli 2015 eröffnet und ist ein Nebenprojekt der Mobilen Jugendarbeit, sowie ein Vorstufenprojekt von „Job Ahoi“, das Jugendlichen Tagesstruktur bieten und vermitteln soll.

Junge Menschen bekommen in der Jugendfahrradwerkstatt die Möglichkeit, mit Unterstützung von Mitarbeitern der OJAD ihre Fahrräder selber zu reparieren oder ihr Taschengeld zu verdienen.

Bereits im Herbst 2015 wurde das Konzept erweitert: Im Rahmen des Projektes „welcome.zu.flucht“ können Jugendliche mit Fluchthintergrund dieses Angebot ebenfalls nutzen.

„Blitzventil“ kann sowohl von Jugendlichen als auch Systempartner*innen/Freund*innen des Hauses kostenlos genutzt werden. Die Fahrräder können von ihnen auch zur Reparatur gebracht werden.



Ende 2016 erhielt die Jugendfahrradwerkstatt größere Räumlichkeiten. Dadurch können bis zu sechs Jugendliche gleichzeitig arbeiten.

Neben der Werkstatt wurden auch mehrere Fahrradausflüge mit Jugendlichen unternommen und es fanden auch einige Fahrradworkshops statt (Schule, Jugendzentren, aha Dornbirn).



Freiwilliges Soziales Jahr

Vom September 2016 bis Juli 2017 verbrachte ich mein Freiwilliges Soziales Jahr in der Offenen Jugendarbeit Dornbirn. Meine Aufgaben waren ganz verschieden: Vom wöchentlichen Einkauf über das Durchführen des Lunch Clubs (Mittags-tisch) bis hin zu diversen Lernhilfen, zählte ziemlich viel zu meinen Aufgaben.

Im Allgemeinen versuchte ich einfach dort mitanzupacken und zu helfen, wo es gefragt war, sei es bei Konzerten an der Bar, in der Arena, sowie im Albatros oder Job Ahoi oder auch bei allerlei Aktionen wie der Innenstadtreinigung, der Jungen Halle bei der Dornbirner Messe „Schau“, dem Faschingsprojekt oder immer wieder auch bei verschiedenen anderen Aktionen.

Meine Zeit hier, genauso wie die Aufgaben und die Offene Jugendarbeit Dornbirn im Allgemeinen, hat mir sehr gut gefallen. Nicht nur, weil mir die Möglichkeit geboten wurde, viel Neues zu lernen und in jeden Bereich hinein zu schnuppern, sondern auch, weil ich sehr viele neue liebenswerte Menschen kennengelernt habe und ein sehr harmonisches und vielfältiges Mitarbeiter*innenteam erleben durfte.

Ich möchte mich bei den Mitarbeiter*innen sehr herzlich für all meine neuen Erfahrungen bedanken. Ebenso möchte ich mich bedanken, dass mir die Möglichkeit geboten wurde, mein Freiwilliges Soziales Jahr bei der Offenen Jugendarbeit Dornbirn zu verbringen.

Marlena Huber

Zivildienst

Mein Zivildienst bei der OJAD von Oktober 2016 bis Juni 2017 war sehr vielfältig. Zu meinen Aufgaben zählten Kochen im Projekt Lunch Club, Barbetrieb in der Disco und bei Konzerten. Verschiedene andere Tätigkeiten wie Putzen und Einkaufen und Transporte, Abrechnungen und Auszahlungen. Bei allem Anderen anpacken und mithelfen, sowie Räume für Workshops vorbereiten.

Die Zeit war trotz meiner langjährigen Erfahrung auf Kunstevents abwechslungsreich, ich freue mich besonders über die neuen Kontakte, die geknüpft wurden. Auch mein Englisch wurde wieder aufgefrischt. Ich freue mich, meinen Zivildienst erfolgreich abgeschlossen zu haben und wünsche allen Angestellten und Jugendlichen alles Gute.

Jakob Spiss

Jugendaustausch Dornbirn - Kecskemét (Ungarn)

Bereits zum sechsten Mal organisierte die Offene Jugendarbeit Dornbirn anlässlich des Jugendfestivals „Csipero“ mit der Dornbirner Partnerstadt Kecskemét einen Jugendaustausch. Mehr als 1000 Jugendliche aus rund 20 verschiedenen Ländern trafen sich vom 03. bis 10. Juli in der ungarischen Stadt.

Den Teilnehmer*innen wurde ein buntes, tolles und vor allem abwechslungsreiches Programm geboten. Eine Rathaus- und Stadtbesichtigung, Auftritte auf dem Jugendfestival „Csipero“, Besichtigung des Mercedes-Benz-Werks, eine lustige Drachenschiffahrt, Chillen im Strandbad, Picknicktag im Wald, Ausflug nach Budapest, und vieles mehr.

In einem Schülerheim für Gesundheitswesen fanden gemeinsame Spielabende, Quiz und Grillpartys statt. Viele neue Freundschaften wurden geknüpft.

Es war eine tolle Woche und die Jugendlichen freuen sich schon auf ein Wiedersehen in Dornbirn, im Sommer 2017.

Junge Halle auf der Messe „SCHAU“

Vom 31. März bis zum 3. April fand die dritte Vorarlberger Frühlingsausstellung SCHAU! auf dem Dornbirner Messegelände statt. Die OJAD gestaltete die Junge Halle mit.

2016 ist das bundesweite „Jahr der Jugendarbeit“ – ganz in diesem Sinne spielte auch der größte Jugendtreff Vorarlbergs – die Junge Halle – eine große Rolle auf der SCHAU!.

Junge Talente, darunter die Tanzgruppen „H2O“ und „Ritm Mic“ aus Rumänien, „Dance Art School“, „Phoenix Dance Club“ aus Ungarn, „Westend Crew“ und viele mehr zeigten auf der Bühne in der Jungen Halle wieder ihr Können, Barbara Sivrikaya und Serdar präsentierten dem begeisterten Publikum ihre Gesangs- und Rapeinlagen.

Die welcome.zu.flucht Tandems schafften Begegnungsräume mit Menschen mit Fluchterfahrung und die unterschiedlichen Abteilungen der OJAD boten ein buntes Programm für alle Messebesucher*innen.



Jugendtreff Chillout

Die Offene Jugendarbeit Höchst bietet speziell Jugendlichen aus Höchst und den umliegenden Rheindeltageemeinden eine Möglichkeit der aktiven Freizeitgestaltung und ist Ansprechperson für Jugendthemen. Das Angebot der Offenen Jugendarbeit Höchst:

Offener Betrieb

Der Offene Betrieb ist das Kernstück der Offenen Jugendarbeit Höchst. Vier Nachmittage in der Woche ist der Jugendtreff Chillout für Jugendliche aus der Gemeinde und den umliegenden Rheindeltageemeinden geöffnet. Die Trennung der Besuchstage nach Alter hat sich durchaus als sinnvoll erwiesen, da so qualitativer und intensiver auf die Bedürfnisse der jeweiligen Altersgruppe eingegangen werden kann.

Öffnungszeiten:

Montag:	15:00 – 17:30 Uhr
Mittwoch:	15:00 – 19:00 Uhr
Donnerstag:	15:00 – 17:30 Uhr
Freitag:	15:00 – 21:00 Uhr

Vermietungen I Partys

Der ehemalige Kraftraum der Turnerschaft Höchst wird für verschiedene Veranstaltungen, Partys und kleinere Konzerte vermietet und ist daher ein nicht wegzudenkendes Angebot und gute Ausgahmöglichkeit für Jugendliche aus der Gemeinde Höchst. Je nach Kapazität versuchen wir einen Großteil der Anfragen durchzuführen und adäquat zu begleiten.

Jugendsozialarbeitsprojekt „Immer Dra Blieba“

Das Projekt soll vor allem benachteiligten Jugendlichen aus dem Rheindelta, insbesondere aus der Gemeinde Höchst erreichen, die aufgrund sozialer Defizite und / oder Migrationshintergrund, Gefahr laufen, den Übergang von der Schule ins Berufsleben nicht reibungslos bewerkstelligen zu können. Die Offene Jugendarbeit Höchst kümmert sich bereits seit mehreren Jahren um arbeits-

suchende Jugendliche und unterstützt sie in ihrer Berufsorientierung, der Lehrstellensuche, dem Verfassen von adäquaten Bewerbungsunterlagen, führt Bewerbungstrainings durch und gibt situativ im Bedarfsfall Nachhilfe während der Mittel- bzw. Berufsschulzeit. Zudem finden regelmäßig themenspezifische Workshops statt.

Jugendbeteiligung

Bereits im Jahr 2013 startete ein breit angelegter Jugendbeteiligungsprozess in Höchst. Auf diese Weise sollten die Jugendlichen die Möglichkeit bekommen, sich aktiv in der Gemeinde einzubringen. Aktuell gibt es eine Jugendgruppe, die bemüht ist verschiedenste Aktionen und Events in Höchst für Höchster Jugendliche anzubieten, wie beispielsweise Konzerte, usw.

Jugendbüro

Die Offene Jugendarbeit Höchst ist eine „Anlaufstelle für Jugendthemen“ für Jugendliche, Erwachsene und Systempartner*innen. Primär steht unsere Bürotüre für die vielfältigsten Anliegen der Jugendlichen offen. Unser Ziel ist es, dass wir von Jugendlichen bereits in belanglosen, aber auch bis hin zu schwierigen und für sie ausweglos erscheinenden Situationen als Ansprechperson wahrgenommen werden.

Soziokulturelle Animation

Ganzjährig werden verschiedene bedarfs- und interessenorientierte Angebote sowohl für JugendtreffbesucherInnen, als auch für Jugendliche aus der Gemeinde Höchst durchgeführt. Hierzu zählen beispielsweise: outdoorpädagogische Aktionen, verschiedenste sportliche Angebote, gemeinsames Kochen, Filmabende, div. Projekte und Events, div. Workshops zu den Themen: Sexualpädagogik, Berufsorientierung, Jobcoaching, Klassengemeinschaft und Teambuilding, Gewaltprävention, Selbstbehauptung für Jungs und Mädchen, ...

Pressespiegel

Großes Engagement für junge Flüchtlinge

Jugendnetzwerk bietet Unterstützungsmöglichkeiten für Flüchtlinge.

DORNBIERN. (lcf) Seit Anfang Oktober werden 30 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge von der Caritas im Haus Karim betreut. Von Anfang an war das Dornbirner Jugendnetzwerk mit Jugendwerkstätten, aha, Katholischer Jugend Dornbirn und Offener Jugendarbeit sowie der Polytechnischen Schule in verschiedene Aktivitäten eingebunden. Mittlerweile gab es zahlreiche Begegnungen zwischen einheimischen Jugendlichen und Flücht-



Martin Hagen, Christian Weiskopf, Ingo Schrank, Elmar Luger, Christa Giesinger, Monika Paterno, Petra Zündel, Leonhard Preiss, Sebastian Mischitz, Sabrina Wachter (v. l.).

FOTO: LCF

lingen. Meistens mit dem Hintergrund, nicht nur für die jungen Flüchtlinge etwas zu machen, sondern gemeinsam mit ihnen.

Begegnungsmöglichkeiten
So wurden Programme entwickelt und Unterstützungsleistungen an-

geboten. Dazu zählen Freizeitprogramme und Begegnungsmöglichkeiten, Fahrradreparatur und -bereitstellung durch die Jugendwerkstätten, Lernhilfe durch Schüler der Polytechnischen Schule, ein Spiel-, Sport- und Bewegungsprogramm in

der VS Schoren mit den Jugendwerkstätten und der Offener Jugendarbeit, Länderabende und Konzerte im Jugendhaus, die Bereitstellung von Räumlichkeiten des Jugendhauses für Freizeitprogramme und des aha für ehrenamtliche Deutschkurse.

Thema Gesundheit beim Kochen näherbringen

DORNBIERN. (lös) Die Offene Jugendarbeit Dornbirn setzt derzeit ein zweijähriges Projekt zur Gesundheitsförderung um, das vom Fonds Gesundes Österreich finanziell unterstützt wird. Den Jugendarbeitern ist es ein großes Anliegen, Jugendlichen das Thema Gesundheit, das im ersten Moment für viele Jugendliche mit Verzicht und Ratschlägen in Verbindung gebracht wird, mit viel Humor und Freude näherzubringen. Unter anderem wird regelmäßig im Jugendtreff mit den Jugendlichen gekocht.

Spaß am Kochen weitergeben

Um die Kreativität und den Spaß am Kochen sowie die Vorteile des Selberkochens erlebbar zu machen, wurde kürzlich ein gemeinsamer Kochkurs mit Dornbirner Jugendlichen in der Essküche Götzis organisiert. Nach der theoretischen Einführung ging es ans Werk. Nach einer Kokos-Hühner-Suppe überzeugte vor allem das gemeinsame Zubereiten eines Burgers, der im Vergleich zu den bekannten Burgern der Fastfood-Lokale bei den Jugendlichen viel besser abschnitt, die jungen Köche. „Es war so einfach, das Gericht zuzubereiten“, schwärmten die Jugendlichen noch bei der Heimfahrt vom selbst gekochten Menü.

Vom Flüchtling zum Jugendarbeiter

DORNBIERN. Vergangene Woche wurden an 22 Teilnehmer des Diplomelehrgangs Jugendarbeit im Weiterbildungszentrum Schloss Hofen die Zertifikate zum „Diplomierten Jugendarbeiter“



M. Alhuseini

überreicht. Dabei konnten auch zwei Männer mit Fluchterfahrung ihr Diplom entgegennehmen. Murtada

Alhuseini aus dem Irak und Maher Qaddoura aus Syrien absolvierten diese Ausbildung mit Auszeichnung. „Jetzt will ich den Jugendlichen helfen und mit ihnen gemeinsam eine bessere Zukunft machen“, sagt der 28-jährige Murtada aus Bagdad. „Jugendarbeit steht vor neuen Herausforderungen, weil vermehrt junge Menschen mit Fluchterfahrung und unterschiedlichsten Biografien in der Jugendarbeit angekommen sind. Dafür brauchen wir ausgebildete Fachkräfte, die Ähnliches erlebt haben, beide Sprachen sprechen und hier wichtige Vermittlungsarbeit leisten können“, so Martin Hagen, GF der Offenen Jugendarbeit Dornbirn.

Pressespiegel

Über 1,3 Millionen Euro für Jugendbeschäftigung

Das Land fördert mehrere Qualifizierungs- und Beschäftigungsinitiativen im Jugendbereich.

Für die Weiterführung von bewährten Qualifizierungs- und Beschäftigungsinitiativen im Jugendbereich hat die Landesregierung vor Kurzem eine Unterstützung in Gesamthöhe von mehr als 1,3 Millionen Euro freigegeben, berichten Landeshauptmann Markus Wallner und Wirtschaftsreferent Landesstatthalter Karlheinz Rüdissler in einer Aussendung. „Das erklärte Ziel lautet, keinen Jugendlichen zurückzulassen. Daher ist es wichtig, vor allem auch jene jungen Menschen aktiv zu unterstützen, die Gefahr laufen, den Anschluss zu verlieren“, sagt der Landeshauptmann.

Niederschwellig

Der bewilligte Landesbeitrag geht an die niederschweligen Beschäftigungs- und Ausbildungsprojekte Job Ahoi und Albatros in Dornbirn, Startbahn Feldkirch und Bludenz sowie WerkStadt Bregenz und Lustenau. Gegenüber dem vergangenen Jahr wurde das Fördervolumen für die Projekte mit rund 17.000 Euro noch einmal leicht erhöht.

„Die Programme geben den teilnehmenden Jugendlichen die Chance, fit für den Arbeitsmarkt zu werden, Selbst-

wertgefühl zu entwickeln und Klarheit über die eigenen Möglichkeiten zu gewinnen“, erklärt Wallner. Konkret werden rund 250 Jugendliche von den 60 geförderten Plätzen profitieren können.

Garantie für Junge

Landesstatthalter Rüdissler macht in diesem Zusammenhang auf die nach wie vor gültige Beschäftigungs- und Ausbildungsgarantie für junge Menschen in Vorarlberg aufmerksam. Diese stellt sicher, dass jeder Jugendliche, der länger als drei Monate arbeitsuchend vorgemerkt ist, innerhalb der nächsten drei Monate ein Job- oder ein Ausbildungsangebot erhält.

Bei den geförderten Initiativen handelt es sich um niederschwellige Projekte. Die jungen Klientinnen und Klienten erhalten eine geringfügige Beschäftigung und werden parallel dazu bei der Lehrstellensuche und Bewerbung begleitet. Die Teilnahme an den Initiativen ist freiwillig, die Entlohnung erfolgt auf dem Tagelöhnerprinzip. Im Projekt „Albatros“ haben die Jugendlichen zudem die Möglichkeit, ihren Pflichtschulabschluss nachzuholen.



Bei Job Ahoi können Jugendliche in verschiedenen Werkstätten mitarbeiten.

BEATE RHOMBERG

Pressespiegel



Viel Freude beim Nachkochen der Rezepte.

Drei Kochbücher gestaltet

DORNBIRN. Im Rahmen des Projekts sind drei Kochbücher entstanden, welche die von Jugendlichen ausprobierten Rezepte enthalten. Die Rezepte sind einfach erklärt, sollen anregen, etwas Neues auszuprobieren und sind sehr leicht nachzukochen. Birgit-Kubelka gibt einfach dargestellte, jugendgerechte Ernährungstipps. Die Kochbücher geben zudem einen guten Überblick über den Projektverlauf. Bei Interesse sind die Kochbücher „Rund um xund“ in der Offenen Jugendarbeit Dornbirn kostenlos erhältlich.



Bio und Fairtrade sind nun Linie des Hauses.

Wie schmeckt Fairtrade?

DORNBIRN. Die Snackautomaten, die im Vismut und im Jugendtreff Arena alle mit Snacks und Getränken versorgen, wurden im Projekt anders bestückt, als man es vielleicht von Automaten gewohnt ist. Das Team der OJAD hat sich bewusst dafür entschieden, dass die angebotenen Produkte nach den Kriterien „bio und fair trade“ ausgewählt werden. Wie wurden die Rohstoffe produziert, mit vielen Pestiziden und Kunstdünger oder in biologischer Landwirtschaft? Wurden die Menschen, die auf den Feldern, Plantagen, Fabriken arbeiten, fair behandelt und bezahlt? Wurden genmanipulierte Pflanzen verwendet? Wurden Regenwälder abgeholzt? Wer macht Gewinn mit dem Verkauf der Snacks?

All diesen Fragen stellten sich die Mitarbeiter und viele Jugendliche bei Workshops rund um die Automatenprodukte. Bei der Suche nach den Antworten wurden sie von Carina Kerle von Südwind unterstützt. Vor allem für viele Jugendliche sind die neuen Snacks wohl noch immer gewöhnungsbedürftig, und es ist immer wieder eine Herausforderung, die neuen, unbekannteren Snacks zu probieren. Saskia Ludescher hat die Jugendlichen bei einer Verkostung mit ihrer Kamera begleitet; ein toller Filmclip ist entstanden.

QR-Code zum Video „Probleme mit Bio und Fairtrade sind nun Linie des Hauses“



Im Jugendtreff in Dornbirn wurde vornehm gespeist.

FOTOS: VERANSTALTER

Kreative Gesundheitsangebote

„Rund um xund“ – ein Jugendprojekt der Offenen Jugendarbeit Dornbirn zum Thema Gesundheit.

DORNBIRN. Der Begriff „Gesundheit“ ist wohl bei vielen und vor allem bei Jugendlichen eher negativ besetzt. Häufig werden „auf etwas verzichten müssen“ oder zu hören bekommen, was man tun oder nicht tun soll, damit verknüpft. Einen ganz anderen, innovativen Weg geht die Offene Jugendarbeit Dornbirn. Bewährt geht sie mit ihren Stärken, nämlich Freiwilligkeit, Offenheit, Spaß und lebensweltorientierten Methoden vor und setzte in den letzten zwei Jahren das Projekt „Rund um xund“ zur Förderung der Gesundheit von Jugendlichen um. Das wichtigste Ziel des vom Fonds Gesundes Österreich mitfinanzierten Projekts ist es, einen wesentlichen Beitrag dazu zu leisten, Gesundheitsförderung allen Jugendlichen zugänglich zu machen. Denn in der Offenen Jugendarbeit sind auch junge Menschen aus Lebenskontexten anzutreffen, die kaum Zugang zu Gesundheitsförderungsangeboten haben und besonderen Gesundheitsrisiken ausgesetzt sind.

Im Sinne der Chancengerechtigkeit ist jener vielfältige Zugang der Offenen Jugendarbeit die notwendige Voraussetzung, Angebote für

und mit Jugendlichen umzusetzen.

Wohlbefinden

Frägt man Jugendliche, wie sie Gesundheit definieren, hat vor allem das psychische Wohlbefinden einen hohen Stellenwert. So antworteten jugendliche Besucher des Jugendtreffs Arena, auf die Frage, was sie brauchen, um gesund zu sein, dass natürlich Bewegung und eine gute Ernährung wichtig sind. Besonders wichtig ist den Jugendlichen aber auch, dass sie Spaß haben, dass sie wenig Stress haben und dass sie Dinge wie

Zeit mit Freunden verbringen genießen können. Im Projekt geht es darum, Jugendliche zu unterstützen, dass sie ein hohes Maß an Selbstbestimmung über ihre Gesundheit erlangen. Sie sollen motiviert werden, sich für eine gesunde Lebensführung zu entscheiden. Dazu hat die Offene Jugendarbeit Dornbirn mit Jugendlichen eine Vielzahl an speziellen, jugendgerechten Angeboten und Methoden entwickelt.

Kochsessions

In vielen Kochworkshops, sei es beim wöchentlich angebotenen Mittagstisch „Lunch-

club“, dem Freitagssnack des Arbeitsprojekts Job Ahoi, bei Kochsessions im Jugendtreff Arena oder beim Kochen für Bands, die im Kulturcafé Schlachthaus auftreten, probieren zahlreiche Jugendliche verschiedenste Rezepte aus und konnten gemeinsame Mahlzeiten genießen. Die Ernährungsberaterin und Diätologin Birgit Kubelka vom Team der OJAD und gab wertvolle Ernährungstipps.

Vorteile des selber Kochens

Jugendliche und Mitarbeiter verbrachten mehrere Nachmittage und Abende bei Ernährungsberaterin Andrea Milstein in ihrer wunderschönen „Essküche“ in Götzis. Dort wurde gemeinsam gekocht und die Kreativität und der Spaß am Kochen sowie die Vorteile des selber Kochens erlebbar gemacht. „Selber zu kochen schmeckt besser, ist auf Dauer viel günstiger, und man weiß, was man isst“, ist den Jugendlichen klar.

Tischkultur – Survival Training

Ein weiteres Highlight waren die Möglichkeiten im Jugendtreff, zu üben, wie man sich verhält, wenn man an einem schön gedeckten Tisch, wie in einem Nobelparkrestaurant, spielt. Zwischen Tischfußballtischen und Sofas wurde ein Tisch vornehm gedeckt und die Jugendlichen konnten dort ein fünfgängiges Menü mit Service genießen

und bekamen dabei von DSA Martina Eisendle, Msc, Verhaltenstipps und Informationen zu No Go's.

Gartenprojekt

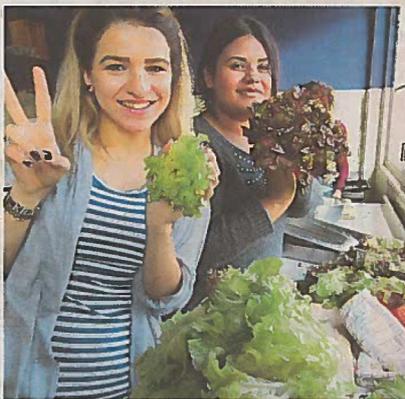
Ein Kleingartenprojekt in Form von Hochbeeten wurde angelegt. Ein Teil des Gemüses für die Kochworkshops konnte selber angebaut werden. Außerdem wurden Workshops, wie eine Rallye rund um Garten, Sinne und Genuss, durchgeführt. Kräuter wurden gemeinsam zu Gewürzmischungen, Tees oder Pestos verarbeitet.

Bewegung

Auch das Thema Bewegung bekam einen wichtigen Stellenwert. Es hat sich gezeigt, dass viele Jugendliche interessiert sind an unverbindlichen Sportangeboten. Tischtennis, Basketball, Fußball, Street-Workout, Selbstverteidigung sind nur ein paar der Sportarten, die angeboten wurden. Mag. Eva Wildauer vom Landessportservice unterstützte das Projekt mit einer Fitnesschallenge, bei der die Jugendlichen auf humorvolle Weise ihren Fitnessgrad messen konnten.

Information

Kontakt:
Offene Jugendarbeit Dornbirn
DSA Cornelia Reibnegger, MA
Schlachthausstraße 11, 6850
Dornbirn
E-Mail: cornelia.reibnegger@ojad.at
Tel.: 06 76-83650835
Internet: www.ojad.at



Selber kochen ist gesünder, lautet die Devise der Offenen Jugendarbeit Dornbirn.

Die Gesundheit hat immer oberste Priorität

Offene Jugendarbeit stellt Gesundheit an die erste Stelle.

DORNBIRN. In den vergangenen zwei Jahren galt das Thema Gesundheit als Schwerpunktthema in der Offenen Jugendarbeit in Dornbirn (OJAD). Dazu konnte DSA Cornelia Reibnegger, MA, als Projektkoordinatorin gewonnen werden. Sie absolvierte ein Masterstudium

an der Fachhochschule Linz zu den Themen Sucht- und Gewaltprävention und setzt das österreichweit einzigartige Projekt gemeinsam mit einem sehr engagierten Team um.

Damit Nachhaltigkeit gewährt werden kann, wird das Projekt von Dr. Eva Häfele und Mag. Annette Bernhard evaluiert; die Ergebnisse stehen allen Interessierten gerne zur Verfügung.

Ein köstlicher Lunchclub

DORNBIRN. Mittags nichts los? Von wegen: Im Vismut wird jeden Dienstag und Mittwoch frisch gekocht. Im „Lunchclub“ gibt es ein Mittagsmenü zu einem kleinen Selbstkostenpreis. Mittagsgessen können alle Jugendlichen, die ihre Mittagspause in gemütlicher Atmosphäre verbringen wollen.

Auch Erwachsene sind gerne eingeladen. Raum zum Chillen, Sound und Tischkicker sind die Beilagen zum köstlichen Menü.



Selbst angebaute Kräuter werden verarbeitet.

Pressespiegel

JUGEND / SPORT

Offene Jugendarbeit

Snowboardcamp 2016

Der Ferienlangeweile mit Pistenspaß entgegenwirken. Reservierungen für das Snowboardcamp sind ab sofort unter www.villak.at möglich.

Nach wie vor bietet das Snowboarden einen großen erlebnispädagogischen Wert, der Abseits von Internet, Computerspielen etc. eine wichtige, gesundheitsfördernde Alternative für Jugendliche darstellt. Von Anfängerinnen und Anfängern bis zu den Semiprofis kommen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf ihre Kosten. Ob bei eisiger Kälte oder bei strahlendem Sonnenschein, die



Pisten werden gerockt bis zum späten Nachmittag, bei dem der Spaß am Boarden immer im Vordergrund steht. Nach einer Woche auf dem „Board“ können sich die Anfängerinnen und Anfänger getrost auf alle Pisten wagen, um ihr Gelerntes zu zeigen.

Ein abwechslungsreiches Abendprogramm mit Tischtennis, Filmabenden, Schwimmbadbesuchen, Bowlen, Kino, Spielabende und vieles mehr rundet dieses einzigartige Sportprojekt der „Offenen Jugendarbeit“ Bludenz, Lustenau, Dornbirn und Bregenz ab.



Ziel des Projekts:

Im Fokus der Snowboardwoche steht die Unterstützung der Jugendlichen bei der Bewältigung von Problemen durch Outdoor-Aktivitäten und somit das Aufzeigen von neuen Lebensperspektiven. Das Erlernen des eigenen Körpers, der in ungewohnten Situationen neuartigen Belastungen ausgesetzt wird und diese auch bewältigen kann, führt in Folge zum Aufbau von Selbstvertrauen und Zuversicht durch Erfolgserlebnisse. Gleichzeitig eröffnet dieses Projekt sozial schwachen Jugendlichen einen Zugang zum prestigeträchtigen Wintersport und schafft neue Kontakte zwischen jungen Menschen aus ganz Vorarlberg.

Ein besonderes sportliches Highlight der Bewegung und Begegnung

Ein Dank gilt den Unterstützerinnen und Unterstützern sowie auch den Sponsoren, allen voran dem Land Vorarlberg (Jugend), der Stadt Bludenz (Jugend und Sport), den Städten Bregenz und Dornbirn, der Marktgemeinde Lustenau, KOJE Vorarlberg, Raiffeisenbank Bludenz, Sajas Feldkirch, dem Sonnenkopf Klostertal und der BOJA.

Informationen Snowboardcamp 2016

Termin:	Montag, 15. Februar 2016 bis Freitag, 19. Februar 2016
Wo:	Sonnenkopf, Klostertal
Kosten:	120 Euro pro Person inklusive Wochenkarte, Frühstück, Abendessen, Übernachtung, Snowboardlehrer und umfangreichem Rahmenprogramm
Anmeldungen:	im Internet unter www.villak.at

JUGEND

Landschaftsreinigung der Offenen Jugendarbeit Dornbirn



Kürzlich führte die Offene Jugendarbeit Dornbirn mit zahlreichen freiwilligen Jugendlichen eine umfangreiche Landschaftsreinigung durch.

Auf Initiative der Jugendlichen wurde kürzlich eine Landschaftsreinigung mit großer

Beteiligung durchgeführt. Die Mädchen und Buben reinigten gemeinsam ihre ganz persönlichen Lieblingsplätze, wie den Dornbirner Bahnhof, den Marktplatz, sowie den Park hinter dem Kulturhaus. Begleitet wurden die eifrigen Helfer dabei von den Jugendarbeitern und Jugendarbeiterinnen. Mit im engagierten Team waren auch zahlreiche Jugendliche mit Fluchterfahrung. Der Gedanke, der neuen Heimat und der Bevölkerung etwas zurück zu geben, stand dabei im Fokus.



Zum Abschluss waren alle Beteiligten zu einer schmackhaften Jause im frisch aufgeräumten Kulturhauspark eingeladen.

JUGEND

Spannender Vortrag zum Thema „Rollenbild und Rechtslage“ fand im Vismut statt

Kürzlich hielt die Autorin und ehemalige Rechtsanwältin Magdalena Paulus einen spannenden und informativen Vortrag über Rollenbilder von Männern und Frauen in islamgeprägten Ländern im Vismut Dornbirn.

Ein Großteil der Flüchtlinge in Vorarlberg stammt aus islamischen Ländern. In den meisten Fällen regeln dort Gesetze das Verhältnis von Männern und Frauen – zumeist im Sinne des Islam. So besteht in vielen Ländern eine Vormundschaft des Mannes über die Ehefrau mit weitreichenden und schwerwiegenden Auswirkungen.



Paulus informierte dabei über die unterschiedlichen Rechtslagen und versuchte Verständnis für den schwierigen Weg, den Flüchtlinge in Österreich vor sich haben, zu wecken.

Finanziert wurde die Veranstaltung über das Referat für Frauen und Gleichstellung der Vorarlberger Landesregierung.

Pressespiegel

JUGEND

3. Platz für Projekt der Offenen Jugendarbeit Dornbirn und Lustenau

Kürzlich fand der interregionale Jugendprojektwettbewerb in St. Gallen statt. Mit diesem Jugendprojektwettbewerb bieten die Länder schon seit vielen Jahren jungen Menschen eine Bühne, ihre kreativen Ideen und Projekte zu präsentieren. Auch die Offenen Jugendarbeiten Dornbirn und Lustenau nahmen mit dem Projekt „Extrem abgedreht!“ – einem Film- und Begegnungsfest der besonderen Art – teil und belegte den sagenhaften dritten Platz.



Jugendliche aus verschiedenen Kulturen erhielten hier die Möglichkeit, sich näher kennenzulernen, gemeinsam zu arbeiten und Vorurteile abzubauen. Ziel war es, zum kritischen Denken anzuregen, wodurch langfristige Prozesse in der Persönlichkeitsentwicklung angeregt wurden.

Jugendarbeiter mit Erfahrung als Flüchtling

DORNBIEN. Vergangene Woche wurden an 22 Teilnehmer des Diplomlehrgangs Jugendarbeit die Zertifikate zum „Diplomierten Jugendarbeiter bzw. Jugendarbeiterin“ überreicht. Dabei bekamen auch zwei Männer mit Fluchterfahrung ihr Diplom. Murtada Alhuseini (28) aus dem Irak und Maher Qaddoura (31) aus Syrien absolvierten diese Ausbildung mit Auszeichnung. Sie sollen wichtige Vermittlungsarbeit bei der Arbeit mit jungen Flüchtlingen leisten, sagt Dr. Martin Hagen, Geschäftsführer der Offenen Jugendarbeit Dornbirn, die die Initiative mit Schloss Hofen und Unterstützung durch das Land Vorarlberg realisiert hat.

„Jetzt will ich den Jugendlichen helfen und mit ihnen gemeinsam eine bessere Zukunft machen“, erklärt Murtada Alhuseini, der vor Milizen aus dem Irak fliehen musste. „Das Ziel ist es, die jungen Menschen mit Fluchterfahrung in der Integration zu unterstützen und ihnen das politische System in Österreich näherzubringen“, ergänzt Maher Qaddoura.

Pressespiegel

Schlachthaus: Meet & Greet „The Toasters“

W&W verlost 2x2 Meet & Greet beim einzigen Österreich-Konzert der legendären Ska-Band im Schlachthaus (1.12.)!

Die New Yorker Ska-Legenden zählen zu den Dienstältesten ihrer Zunft und stehen für Ska ohne

Kompromisse. Umso erfreulicher, dass es das Schlachthaus-Team geschafft hat, The Toasters für das einzige Österreich-Konzert am Donnerstag in die Dornbirner Location zu locken. W&W verlost 2x2 Meet & Greet mit der Band. Wer mitmachen will, schickt eine E-Mail mit Betreff „Toasters“ an joachim.mangard@wannundwo.at (Einsendeschluss: 29. Dezember).



Ska aus New York mit „The Toasters“ im Schlachthaus Dornbirn. Foto: handout/Schlachthaus

WETTBEWERB

Große Bühne für engagierte Jugendliche

Jugendprojekt-Bewerb: Vorarlberger Projekt holt dritten Platz. Finalsieg geht in diesem Jahr an St. Gallen.

Die Jugendbeiz Talhof in St. Gallen war vergangenen Samstag Final-Schauplatz des Interregionalen Jugendprojekt-Wettbewerbs 2016. Die Besten der regionalen Bewerbe in Vorarlberg, Liechtenstein und St. Gallen stellten sich mit ihren kreativen Projekten nochmals dem Publikum und der Jury. Der Gesamtsieg ging heuer an St. Gallen.

Eine fünfzehnköpfige Jury, besetzt mit Jugendlichen aus den Teilnehmerländern und -kantonen, ermittelte die Besten unter den zwölf zum Fi-

nale angetretenen Projektgruppen.

Platz drei belegte das Projekt „Extrem Abgedreht! Film- und Fotocamp“ aus Lustenau. In einem dreitägigen Workshop erhielten dabei Jugendliche die Möglichkeit, sich kreativ zu betätigen, Plakate sowie Kurzfilme zum Thema Extremismus zu kreieren und Vorurteile abzubauen.

14 Projekte hatten Jugendliche zwischen 13 und 24 Jahren für den Wettbewerb 2016 angemeldet. Den Themen waren dabei kaum Grenzen gesetzt.



Alle weiteren Projekte erhielten Anerkennungspreise.

VLK

38 Lustenau

DONNERSTAG, 24. NOVEMBER 2016

Bronze für „Extrem abgedreht“

Offene Jugendarbelten räumten bei interregionalem Projektwettbewerb ab.

LUSTENAU. Die Offenen Jugendarbelten Lustenau und Dornbirn wurden für ihr Film- und Begegnungsfest „Extrem abgedreht“ beim interregionalen Jugendprojektwettbewerb mit dem 3. Platz ausgezeichnet. Bei dem grossen Finale am 19. November in St. Gallen wurden die besten Projekte von zwölf Jugendteams aus Vorarlberg, Liechtenstein und den Schweizer Kantonen St. Gallen und Appenzell Auser Rhoden präsentiert.

Kennenlernen
„Extrem abgedreht“ gab Jugendlichen aus verschiedenen Kulturen die

Möglichkeit, sich näher kennenzulernen, gemeinsam zu arbeiten und Vorurteile abzubauen. In einem dreitägigen Workshop konnten jugendliche mit professioneller und sachkundiger Unterstützung Kurzfilme und Plakate zum Thema Extremismus erstellen. Ziel war es, zum kritischen Denken anzuregen. „Die jungen Menschen hatten sich bei allen benötigten Arbeitsschritten von der Grundidee über Storyboard, Ausstattung, Filmen, Fotograferen und Schauspielern eingebracht und ihrem Ideenreichtum freien Lauf gelassen. Durch die Veranstaltung und das gemeinsame Erleben kam es zu Perspektivenwechseln. Neue Freundschaften und Beziehungen wurden geknüpft, die



Die Jugendlichen der OJA Lustenau und Dornbirn auf der grossen Bühne in St. Gallen.

FOTO: OJA

über die Projektdauer hinaus erhalten und genutzt werden“, erzählen die Beteiligten vom Projekt.

Bühne für junge Ideen
Erklärtes Ziel des Jugendprojektwettbewerbs ist

die Einbindung und Beteiligung der Jugend. Engagierte Jugendliche stellen ihre Projekte zunächst auf einer regionalen Bühne in Vorarlberg, Liechtenstein und der Schweiz vor, bevor die

ausgezeichneten Gewinnerprojekte zum Finale des interregionalen Jugendprojekt-Wettbewerbs gelangen. Den Gewinnern winken Preisgelder in der Höhe von insgesamt 9500 Euro.

Pressespiegel



Mädchen nähen in der Kreativ-Design-Werkstatt. FOTO: OJAD

Job Ahoi goes Gustav

Designwerkstatt der Offenen Jugendarbeit Dornbirn bereit für Messeauftritt.

DORNBIRN. (erh) Mit zwei neuen Taschenkollektionen geht das Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekt Job Ahoi erstmals auf die Gustav-Messe von Freitag bis Sonntag. „Die Gustav zeigt Produkte, die sich durch handwerkliche Verarbei-

tung, Materialqualität und Langlebigkeit auszeichnen, aber dennoch dem zeitgenössischen Geschmack entsprechen“, lautet der Leitsatz der Messe. Mehr Übereinstimmung geht nicht. Denn die gleichen Ansprüche gelten auch für die beiden Limited-Edition-Kollektionen.

In Zusammenarbeit mit Designerin Regina Kieninger entstand eine Taschenkollektion aus trendigem

Loden. Drei Modelle wurden entworfen und in der Nähwerkstatt in mehreren Arbeitsschritten gefertigt. „Jede Tasche ist ein Unikat“, sagt Projektleiterin Margit Fußenegger.

Die zweite Kollektion entstand in Kooperation mit Künstler Helmut King. Dabei ist das Trägermaterial eine mit King-Design bedruckte Plane. „Kunst, die man Tragen kann“, stellt Birgit Fleisch fest.

JUGEND

Job Ahoi-Design goes Gustav

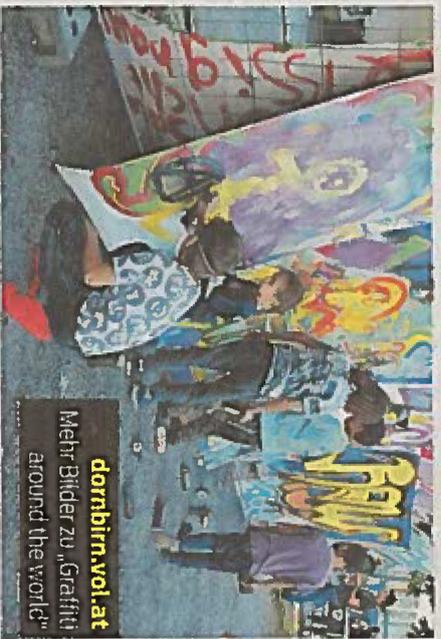
„Gut eingefädelt“ unter diesem Motto präsentiert sich Job Ahoi-Design mit hochwertigen, gemeinsam mit den KünstlerInnen Regina Kieninger und Helmut King entwickelten Produkten, auf der diesjährigen Gustav, welche vom 29. bis 30. Oktober 2016 stattfindet.



Jugendliche informieren über ihre Erfahrungen mit Flüchtlingen.

Flüchtlinge im Mittelpunkt

JUGEND. 2016 ist das „Jahr der Jugendarbeit“. Ganz in diesem Sinne spielt auch die Junge Halle wieder eine zentrale Rolle. Hier erhalten Jugendorganisationen eine eigene Präsentationsfläche und geben Auskunft über ihre Aktivitäten. Aus gegebenem Anlass wird dem Thema „Menschen auf der Flucht“ in der Jungen Halle ein Schwerpunkt gewidmet.



dornbirn.vol.at
Mehr Bilder zu „Graffiti
around the world“

Auch viele junge Künstler versuchten sich im Graffiti-Sprayen.



Dietmar Wanko, Martin Hagen und Franciscs Ferst (v. l.). FOTOS: ERH



Graffiti-Künstler im Einsatz.

Hip-Hop-Kultur zu Gast im Vismut

Graffiti-Multivisions-show von Dietmar Wanko als Höhepunkt des Tages.

DORNBIERN. (erh) Kunst oder nicht Kunst, das ist die Frage. Auch bei Graffiti sind sich da nicht alle einig. Schrittzüge, gesprochene Namen, Bilder, Botschaften in unterschiedlichsten Formen und Techniken - **Dietmar Wanko** kennt sie alle. So scheint es jedenfalls, wenn der Fotograf über die Schauplätze spricht, wo er die Graffiti gesehen und mit der Kamera festgehalten hat. Man-

che sind inzwischen längst übersprüht und leben nur in seinen Fotos weiter.

Nach New York, San Francisco, San Diego und in viele europäische Städte wie London, Belfast, Paris, Prag oder Berlin führten ihn seine Reisen auf der Suche nach immer mehr Graffiti, den großflächigen Bildern auf Häusern, Mauern oder Wänden. Auch in Dachau, Wien, Bratislava und Friedrichshafen fand der in Lochau lebende Fotograf bemerkenswerte Motive, hergestellt mit der Sprühdose von meist unbekanntem Sprayer.

„Dornbirn hat eine lebendige Jugendszene“, so Wanko, der gern ins Vismut kam, um seine Multivisionsshow „Graffiti around the world“ zu zeigen. **Martin Hagen**, Geschäftsführer der Offenen Jugendarbeit Dornbirn freute sich über das große Interesse an der Veranstaltung. Er benutzte auch die Gelegenheit, sich bei Stadträtin **Marie Louise Hintenauer**, als politische Vertreterin der Stadt, zu bedanken. „Wir sind froh, dass die Stadt die Anliegen der Jugendlichen ernst nimmt und wir das Jugendhaus mit ihrer Hilfe

nachhaltig führen können. Begeistert von der Jugendkultur in Form von Graffiti und Breakdance zeigte sich auch **Elmar Luger**, Leiter der Jugendabteilung.

Graffiti und Breakdance Bereits am Nachmittag waren im Vismut Graffiti-Jam und Breakdance Battle angesagt, wo tolle Tänzer ihr Können zeigten. Aus Brezeng kamen junge Besucher vom Westend, die mit ihrer Performance beeindruckten. Als Sieger gingen die Breaker **BBoy Dr. Jam (14)** und **BBoy D. Chan (21)** von „Extrac Flava“ aus Ravensburg

hervor. Der Höhepunkt war Wankos Multivisions-show nicht zuletzt deshalb, weil es der Abschluss seiner Tour war. In der 40-minütigen Show folgten Bilder von Graffiti aus aller Welt quasi im Sekundentakt. Zu sehen waren Berühmtheiten, Frauen-graffiti, Blumen, Tiere, politische Botschaften und mehr. Kommunikation in einer bildhaften Sprache, die Dietmar Wanko, in seiner fantastischen Show meisterhaft in ein audiovisuelles Gesamtkunstwerk verpackt, auf der großen Kinowand im Saal des Vismut zeigte.

Pressespiegel

„Graffiti around the World“

Graffiti-Show mit Graffiti Jam und Breakdance Battle im Vismuth.

DORNBIERN. (lös) **Dietmar Wanko** hat nur noch Graffiti im Kopf. Das ist auch gut so, denn sonst würde es keine neue Multivision-show über die Kunstwerke aus der Spraydose aus aller Welt geben. Neu mit dabei sind Fotografien aus Dachau, Wien, Friedrichshafen und Bratislava.

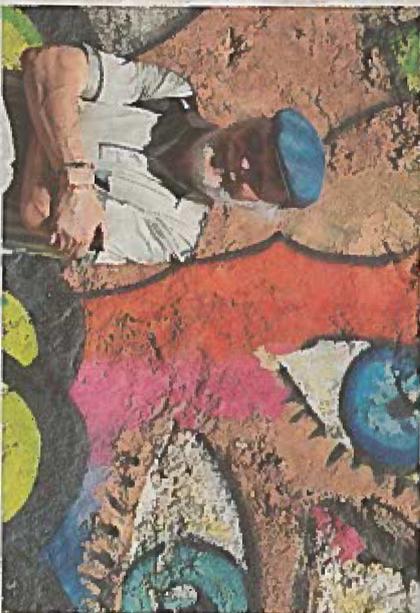
Morgen, Freitag, findet die letzte Veranstaltung für längere Zeit im Jugendzentrum Vismuth in

Dornbirn statt. Neben der Graffiti-Show, die mit der Begrüßung durch **Martin Hagen** und Dornbirns Bürgermeisterin **Andrea Kaufmann** um 18 Uhr startet, gibt es für interessierte Jugendliche bereits ab 16 Uhr die Möglichkeit, selbst einmal zur Spraydose zu greifen. Gemeinsam mit Dietmar Wanko gibt es diesbezüglich ein Graffiti Jam sowie ein Breakdance Battle bei freiem Eintritt.

Große Sammlung
Die morgige Show wurde erstmals auch themenspezifisch aufgereicht.

„Dazu muss ich eines sagen“, meint der Fotograf stolz, „ich habe ein sehr großes Graffiti-Archiv, das mir die Möglichkeit einräumt, zum Beispiel meine besten Graffiti über die Themen Tiere, Frauen oder Männer als Block zu präsentieren. So kann der Besucher die unterschiedlichen Herangehensweisen der Sprayer vergleichen“, so Wanko.

Letzte große Show
Da die morgige Show die letzte für längere Zeit sein wird, hofft der Künstler auf eine rege Teilnahme sowohl am Graffiti Jam



Dietmar Wanko lädt zur großen Graffiti-Show in das Dornbirner Jugendzentrum Vismuth.

FOTO: DW

und am Breakdance als auch an der Multivision-show: „Leider werde ich auch nicht jünger, also muss ich einen Gang zurückschalten.“

Endgültig Schluss ist laut dem Fotograf aber erst, wenn das Licht ausgeht - so lange will er immer wieder kleine Projekte präsentieren.

OJAD mit toller Reinigungsaktion

DORNBIERN. Eine sehr tolle Aktion, organisiert von der OJA Dornbirn, erfolgte am Freitag Nachmittag in der Dornbirner Innenstadt. Die Offene Jugendarbeit Dornbirn organisierte zusammen mit vielen Jugendlichen eine Reinigungsaktion in der Innenstadt, am Bahnhof und am Kulturhausplatz – alles Plätze, welche die Jugendlichen hin und wieder selbst gerne besuchen. Viele motivierte Jugendliche haben bei dieser Aktion mitgemacht und tatkräftig geholfen. Als kleines Dankeschön gab es für alle, die bei der Reinigungsaktion mitgewirkt haben, im Anschluss eine Jause.



Reinigung der Innenstadt durch die OJA Dornbirn.

Foto: handout/OJAD

Pressespiegel

74 Mittwoch, 9. März 2016

WANN & WO



„Darkfall“ live im Schlachthaus Dornbirn!
 „Darkfall“, die Pioniere des österreichischen Thrash/Death Metals, feierten im letzten Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. Die Band veröffentlichte seit Mitte der 90er Jahre einige beachtliche Alben, die in der Metal-Welt international auf gute Kritiken stießen! Am Freitag, 11. März, sind die Steirer zum ersten Mal im Ländle zu Gast. Support gibt's von den Düstler-Metaltern „Doomas“ (Slowakei) und der Vorarlberger Instru-Metal Band „Clint“.
 Foto: Darkfall

WANN & WO

JUGEND

Hip Hop Woche vom Feinsten mit rumänischer Kooperation

Nun ist es bald wieder soweit: zum dritten Mal findet die Hip Hop Woche der Offenen Jugendarbeit Dornbirn (OJAD) vom Dienstag, 21. Juni 2016 bis Samstag, 25. Juni 2016, statt.



Gemeinsam mit der Rumänischen Tanzgruppe H2O – welche bereits seit vielen Jahren mit dem Jugendhaus in Dornbirn verwurzelt ist – werden im ganzen Ländle wieder Hip Hop Workshops in der Kategorie Breaking/B-Boying/B-Girling (Breakdance) durchgeführt. Darunter befinden sich nicht mehr nur Jugendhäuser quer durchs ganze Land, sondern nun auch durch aktuellen Anlass das Haus Karim der Caritas in Dornbirn.

Bei der Abschlussjam „Ruff Enough“ dürfen wir Mc's, Deejays, Writer, BBoys, Bgirls, sowie Hip Hop Legenden aus 15 LÄNDERN EUROPAS begrüßen!

Das große Motto, welches die gesamte Veranstaltung umspannt ist „Peace – Love – unity and having fun!“

Es sind alle herzlichst eingeladen bei diesem einmaligen, funk-tastischem Event dabei zu sein! Einfach vorbeikommen und mitmachen. Die Teilnahme ist kostenlos!

Programm Workshops mit H2O:

Di	Haus Karim in Dornbirn	
Mi	„Chillout“ – Jugendhaus Höchst:	15 bis 18 Uhr
	„Westend“ – Jugendhaus Bregenz:	19 bis 21 Uhr
Do	„planet“ – Jugendhaus Rankweil:	17 bis 19 Uhr
	„One step ahead“ – Jugendhaus Rankweil	20 bis 22 Uhr
Fr	„Vismut“ – Jugendhaus Dornbirn	19 Uhr
	Anschließend: Party	
Sa	„Ruff Enough Jam“ am Kulturhausplatz in Dornbirn	14 bis 20 Uhr

Infos: <https://www.facebook.com/events/1308848542464904/>

Afterparty im „Schlachthaus“ – Jugendhaus in Dornbirn

Young Corner



Zur Person: Lukas Karlinger

Alter: 17
Wohnort: Dornbirn
Schule: BORG Dornbirn
Bei der OJAD seit: fast zwei Jahren
Hört Metal seit: seiner Kindheit



Der Dornbirner Lukas Karlinger hat zusammen mit zwei Freunden das Konzert „Metal never dies“ organisiert.

Foto: M&K

„Bin mit Metal aufgewachsen“

Lukas Karlinger hat zusammen mit zwei Freunden und der OJAD ein Metalkonzert in Dornbirn organisiert.



JAKOB NALIK
 jakob.nalik@russmedia.com

„Metal never dies“ lautete der Name des Rockkonzerts, das im September letzten Jahres im Dornbirner Kulturcafé Schlachthaus über die Bühne ging. Auf die Beine gestellt hat das Ganze der Dornbirner Lukas Karlinger, zusammen mit seinen Freunden Raphael Langthaler und Liam Wolf. „Ich war selbst schon öfter auf Konzerten im Schlachthaus. Irgendwann hat mich Nina Humpeler von der Offenen Jugendarbeit Dornbirn darauf aufmerksam gemacht, dass man hier auch eigene Veranstaltungen durchführen kann“, erzählt Lukas. Mit den Mitbestimmungsprojekten gibt die OJAD Jugendlichen die Möglichkeit, eigene Ideen zu realisieren, egal ob es um Konzerte, Partys oder Ausflüge geht. In Lukas' Fall lag ein Konzert nahe, schließlich ist der 17-Jährige selbst von Kindesbeinen auf Metal-Fan: „Das habe ich hauptsächlich von meinem Vater übernommen. Durch

ihn habe ich schon in meiner Kindheit etwa AC/DC, Deep Purple oder Kiss gehört. Damit bin ich großgeworden und die Begeisterung hat nie aufgehört.“

„Weil wir Metal lieben“

„Den Namen haben wir einfach deshalb gewählt, weil wir Metal lieben“, sagt Lukas. Anschließend machte er sich mit seinen Freunden an die Planung: „Zunächst haben wir Bands kontaktiert, die wir persönlich kannten. Anschließend haben wir über eine Website, auf der etliche regionale Gruppen aufgelistet sind, noch weitere angeschrieben.“ Große Schwierigkeiten gab es dabei nicht: „Bei den Bands haben wir einfach mal nachgefragt, ob Interesse besteht. Das Schlach-

thaus mit dem Kulturcafé Schlachthaus und den Bands wurde dann der Termin festgelegt. Im September letzten Jahres rockten Shotgun, Nuke, Tank Fist und Tactical Nuke die Bühne. Line-Up und Ambiente kamen bei den Zuschauern offenbar gut an: Fast 130 Besucher sorgten für Stimmung.

Ein zweites Konzert?

Ein Erfolg, der beflügelt: „Wir überlegen uns, noch ein zweites Konzert zu veranstalten“, verrät Lukas, auch wenn noch nichts konkret feststeht. Die Möglichkeit, Konzerte und andere Events zusammen mit der OJAD zu organisieren, hat übrigens jeder Jugendliche. Die Mitglieder der Mitbestimmungsprojekte treffen sich immer am letzten

„Ich bin mit Bands wie AC/DC, Deep Purple oder Kiss großgeworden. Die Begeisterung für Metal – und Rockmusik hat nie aufgehört.“

Lukas Karlinger aus Dornbirn, 17 Jahre

haus einen sehr guten Ruf, daher hat das relativ problemlos funktioniert“, meint Lukas. Mit Flyern und einem Facebook-Event wurde Werbung gemacht, die Räumlichkeiten wurden von der OJAD zur Verfügung gestellt. In Zusammenarbeit

Dienstag im Monat. „Jeder Interessierte kann einfach vorbeischaun und ist willkommen“, sagt Jolanda Perle, Ansprechpartnerin bei den Projekten. Unter anderem soll ein Literaturworkshop mit einem Vorarlberger Autor verwirklicht werden.

Pressespiegel

Reizvolles „SCHAU“-Fenster

Ausstellung im Dornbirner Messequartier im Zeichen der Eröffnung der neuen Hallen.

DORNBIERN. (ha) 450 Aussteller auf fünf „SCHAUplätzen“, dazu ein buntes Programm, das auch die Jugend aufs Dornbirner Messegelände locken soll. Zum Auftakt sind am ersten Messetag die Besucher zur offiziellen Eröffnung der neuen Messehalle 9 bis 11 eingeladen.

28 Millionen Euro lassen sich Stadt und Land die neuen Messehallen kosten. Grund genug für Landeshauptmann Markus Wallner (49) und Bürgermeisterin Andrea Kaufmann (48) heute, Donnerstag, ab 11.30 Uhr, direkt vor der Halle 10, den Messebesuchern das Projekt zu präsentieren.

Ihr Kommen angekündigt haben auch diesmal wieder 450 Aussteller, davon viele aus der Region. Sie zeigen ihre Produkte und Dienstleis-



In der Jungen Halle geht wieder ein buntes Programm über die Bühne.

tungen auf den fünf Schauplätzen Freizeit, Garten, Genuss, Mobilität und Wohnen, verteilt in den Hallen und auf dem Freigelände. Erstmals mit dabei ist unter dem Motto „Leseland Vorarlberg“ der Verband der Bibliotheken und der Buchhandel mit Buchpräsentationen und Lesungen bekannter Autorinnen und Autoren.

Die große Publikumsmesse im Frühjahr ist traditionell auch Treffpunkt der Jugend des Landes. In der „Jungen Halle“ startet schon am ers-

ten Tag ein Jugendredewettbewerb. Für Unterhaltung, Information und Service sorgen unter anderem auch die Offene Jugendarbeit Dornbirn oder die Dornbirner Jugendwerkstätten.

YouTube Stars

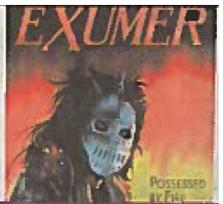
VOL.AT kündigt mit der ersten Influencer Video Con presented by spark7 am Freitag und Samstag, 7./8. April, in der Jungen Halle ein YouTube Staraufgebot an: Die Headliner sind Celina Blogsta, inspiredbyDzeni, FrediSaal und Beatboxerfii. Auf dem Programm stehen Autogramstunden und Selfies - vermittelt von Branchenkenner diego5 - sowie zahlreiche Gratis-Live-Performances in der Halle und auf der Showbühne im Freigelände.

Die „SCHAU!“ hat bis Sonntag jeweils 10 bis 18 Uhr geöffnet. Gratisan- und abfahrt per Bus und Bahn. Eintrittspreise: Erwachsene 8 Euro; Jugendliche bis 18/Senioren: 6,50 Euro; Kinder 6 – 14 Jahre: 3 Euro.



Metal von „Exumer“ im Schlachthaus Dornbirn!

Kommenden Samstag, 6. Februar, gibt die deutsche Oldschool-Trash-Metal Band das erste Mal im Ländle eines ihrer raren Club-Konzerte. „Exumer“ wurde 1985 im Zuge der Thrash-Bewegung gegründet und ihre beiden Klassiker-Alben „Possessed By Fire“ und „Rising From The Sea“ waren damals u.a. die Speerspitze des German Thrash Metal Supports sind die starken „Exarsis“ aus Griechenland und „Coma7“ aus Israel. Beginn: 20 Uhr. Fotos: handout/H. Konzett



Vorteile des selber Kochens entdecken

Besonderer Kochkurs für eine Gruppe Jugendlicher aus Dornbirn.

DORNBRIN. Die Offene Jugendarbeit Dornbirn setzt derzeit ein zweijähriges Projekt zur Gesundheitsförderung um, welches vom Fonds Gesundes Österreich finanziell unterstützt wird. Den Jugendlichen ist es ein großes Anliegen, Jugendlichen das Thema Gesundheit, welches im ersten Moment für viele Jugendliche mit Verzicht und Rat-

schlägen in Verbindung gebracht wird, mit viel Humor und Freude näherzubringen. Unter anderem wird regelmäßig im Jugendtreff mit den Jugendlichen gekocht.

Um die Kreativität und den Spaß am Kochen sowie die Vorteile des selber Kochens erlebbar zu machen, wurde ein gemeinsamer Kochkurs mit Jugendlichen in der Essküche Götzis organisiert. Kochen und Ernährung miteinander zu verbinden und Rezepte ausfindig zu machen, die in der täglichen Praxis gut und für Jugendliche einfach umzusetzen sind, sind die erklärten Ziele von **Andrea Milstein**. „Köstlich und frisch muss alles sein. Und ich will wissen, wo meine Zutaten herkommen“, erklärt die Ernährungsberaterin den teilnehmenden Jugendlichen. Diese werden gefragt, wo sie die Vorteile des selber Kochens sehen und antworten prompt: „Selber kochen schmeckt besser, ist auf Dauer viel günstiger und man weiß, was man isst.“ „Selber kochen ist



Kreativ und praktisch entdeckten die Jugendlichen die Vorteile des selber Kochens.

FOTOS: OJAD

Selber kochen ist immer gesünder.

ANDREA MILSTEIN



Andrea Milstein half den Schülern und gab ihnen Tipps.

immer gesünder“, ergänzt **Andrea Milstein** und zeigt den Jugendlichen anhand eines Pizzakartons, welche Zutaten in Fertigprodukten zu finden sind: Geschmacksverstärker, Konservierungsmittel, künstliche Farbstoffe und Zucker in allen möglichen Varianten.

Selber kochen ist gesund

Nach der theoretischen Einführung ging es dann aber ans Werk. Gemeinsam wurde mit einer

thailändischen Kokos-Hühner-Suppe begonnen. Einige der teilnehmenden Jugendlichen kochten zum ersten Mal und das Schneiden einer Zwiebel stellte auch für die schon etwas geübteren Jugendlichen eine Herausforderung dar. Die Suppe war manchen Jugendlichen vom Geschmack her unbekannt, anderen eher zu scharf. Überzeugt hat die Gruppe aber schlussendlich das gemeinsame Zubereiten eines Burgers, der im Vergleich zu den bekanntesten Burger der Fastfood-Lokale bei den Jugendlichen viel besser abschneidet. Dazu wurde alles, sogar die Mayonnaise, selber zubereitet. Und bei der Nachspeise, einem Schokomousse, kamen die Jugendlichen ins Staunen. „Es war so einfach, das Gericht zuzubereiten!“, freuten sich die Jugendlichen und schwärmten noch bei der Heimfahrt vom selber gekochten Menü.

Pressespiegel



■ Kochkurs für Jugendliche aus Dornbirn

Die Offene Jugendarbeit Dornbirn setzt derzeit ein Projekt zur Gesundheitsförderung um, welches vom Fonds Gesundes Österreich finanziell unterstützt wird. Um die Kreativität und den Spaß am Kochen sowie die Vorteile des selber Kochens erlebbar zu machen, wurde daher kürzlich ein gemeinsamer Kochkurs mit Jugendlichen in der Essküche Götzlis organisiert. **Seite 13.**

FOTO: OJAD



Jugendempfang. 50 Jugendliche aus Rumänien, Deutschland, Ungarn und Österreich wurden kürzlich von Bürgermeisterin Andrea Kaufmann und Stadtrat Guntram Mäser im Rathaus empfangen. Die Jugendlichen sind seit vielen Jahren zu Gast in der „Jungen Halle“ während der Frühjahrsmesse und begeistern mit ihrem tänzerischen Können. Dornbirn bewirbt sich ja um den Titel Europäische Jugendhauptstadt 2019 – Ende April gibt es eine Vorauswahl mit fünf Städten, die Entscheidung fällt Ende November. Dornbirns Konkurrenten sind unter anderem Manchester, Perugia, Trabzon, Graz oder auch Villach. (red)

Pressespiegel



Beim Ski- und Snowboardcamp der Offenen Jugendarbeit Vorarlberg stand auch dieses Mal der Spaß und die Gemeinschaft im Vordergrund.

FOTOS: OJAL

Eine Woche voller Action und Spaß

Piste frei ließ es für Über 30 sportbegeisterte Jugendliche aus ganz Vorarlberg.

LUSTENAU, DORNBIRN. Anfang der Woche trotzten die Wintersportler den widrigen Wetterbedingungen, um am Ende der Woche mit Sonnenschein belohnt zu werden. Seit über zwei Jahrzehnten ermöglicht die Offene Jugendarbeit Vorarlberg in diesem Kooperationsprojekt jungen Menschen, unabhängig von ihren finanziellen Möglichkeiten und sozialem Status, das Skifahren und Snowboarden zu erlernen. Durch fachkundige

Begleiter wurde auch heuer die Möglichkeit geboten, Neues zu erlernen und bereits Erlerntes zu vertiefen. Während dieser Woche war die Villa K. in Bludenz das Basislager, von dem aus nicht nur die Pisten angesteuert werden, sondern in dem auch ein attraktives Rahmenprogramm geboten wurde. Neben Hallenbad, Billard und gemütlichem Zusammensein bei Tischtennis und Gesellschaftsspielen, besuchte der Bludenzener Jugendstadtrat **Mario Lelter** das Sportereignis.

Gemeinsam Sport machen
Neben Spaß und Action standen die erlebnispä-

dagogischen Aspekte und der Zusammenhalt in der Gruppe im Fokus dieser Sportwoche. Gemeinsam Sport zu machen und Neues zu erlernen, war genau das Richtige, um den jugendlichen Bewegungs- und Entdeckungsdrang zu fördern, sowie die Langlebigkeit in den Ferien zu verhindern, so **Roman Zöhler** von der Offenen Jugendarbeit Lustenau.

Gegenseitige Unterstützung und Motivation in den Gruppen ließen die anfänglichen Schmerzen und die Anstrengungen bei den ersten Versuchen am Snowboard schnell vergessen und der Spaß stand im Mittelpunkt.

Neue Freundschaften wurden geknüpft und Sportkollegen aus den Jahren zuvor wieder getroffen. **Eva Zipperer** vom Between in Bregenz hebt vor allem den Ehrgeiz der Anfänger hervor: „Der Umgang der Jugendlichen mit Grenzerfahrungen und dem Drang, Neues zu erlernen, war über die ganze Woche stets im Vordergrund.“

Aberundet wurde dieser erlebnisreiche Event mit einem Ski- und Snowboardrennen, das mit tollen Preisen von Sajas und Zimtstern großzügig unterstützt wurde. **Michael Lienher** von der Villa K. zeigte sich sehr zufrieden

mit dem Ablauf des diesjährigen Semester-Highlights und bedankte sich gleichzeitig bei den Snowboard- und Skilehrern sowie den Mitarbeitern der Offenen Jugendarbeit Dornbirn, Bregenz, Lustenau und Bludenz.

Ein großer Dank gilt auch den Sponsoren, ohne die diese Ski- und Snowboardwoche nicht durchführbar wäre. Zu den Unterstützern zählen: Sonnenkopf/Klostertaler Bergbahnen, das Land Vorarlberg/Jugend, die Raiffeisenbank Bludenz, die Stadt Bludenz, OJA Dornbirn, OJA Bregenz, Gemeinde Lustenau und die Gemeinde Frastanz.

Umfrage. Wie hat dir das Ski- und Snowboardcamp gefallen?



Killian Helsing (14),
Lustenau
Ich finde die Woche so cool, weil ich nicht einem Skilehrer in einer Reihe hinterher fahren muss. Es sind junge Leute dabei und die Atmosphäre ist angenehm und locker. Ich habe dann auch viel mehr Spaß beim Fahren. Ein Glück, dass zwei Freundinnen mir davon erzählt haben. Sie waren auch schon dabei. Ich habe jetzt mehr Vertrauen in mich selbst, mehr Selbstbewusstsein und Sicherheit beim Fahren.



Lara Hofsteter (14),
Bludenz
Die Snowboardwoche hat mir sehr viel Spaß bereitet. Besonders gut hat mir das Kickerfahren gefallen. Außerdem waren die schwarze Piste und das Tiefschneefahren absolute Highlights für mich. Obwohl ich jetzt schon das dritte Mal dabei bin, habe ich etwas Neues gelernt. Ich fühle mich sicherer beim Kurvenfahren und kann jetzt auch besser „Powdern“. Insgesamt hat mir die Woche sehr gefallen.



Marie Maier (15),
Sulz
Ich war heuer zum ersten Mal dabei und habe das Snowboardfahren in dieser Woche gut gelernt. Außerdem habe ich mit vielen netten Leuten eine lustige Zeit gehabt. Ich bin davor noch nie auf dem Snowboard gestanden und bin jetzt aber schon sehr gut unterwegs. Ich kann jetzt Kurvenfahren, Rutschen und beherrsche die Grundtechniken. Es ist super, dass es dieses Angebot in Vorarlberg gibt.



Noah Fehn (12),
Dornbirn
Ich war letztes Jahr schon dabei und hatte auch dieses Mal eine Menge Spaß beim Fahren und ich habe auch neue Techniken gelernt, zum Beispiel beim Kickerspringen. Ich habe mich sogar getraut, einen Salfo zu probieren. Unser Betreuer hat uns auch gelehrt, mehr Rücksicht auf andere Fahrer auf der Piste zu nehmen, um sicherer unterwegs zu sein. Auch das Abendprogramm war abwechslungsreich und sehr cool.



Sarah Potusek (14),
Nenzing
Am besten fand ich das Schanzen- und Buckelpistefahren bei der Ski- und Snowboardwoche. Aber auch das Abendprogramm war sehr abwechslungsreich. Besonders cool war das Billardspielen. Ich war das erste Mal dabei und habe mich sehr darüber gefreut, dass mir meine Eltern diese tolle Woche als Überraschung geschenkt haben. Ich freue mich schon auf das nächste Mal.

Pressespiegel



Vom 31. März bis 3. April gibt es für Kinder und Jugendliche in der Jungen Halle viel zu entdecken und haufenweise Infos.

Foto: handout/SCHAU

Der größte Jugendtreff im Ländle

2016, im „Jahr der Jugendarbeit“, gibt es auf der SCHAU in Dornbirn eine eigene Halle zum Thema Jugendarbeit.

2016 ist das bundesweite „Jahr der Jugendarbeit“ – ganz in diesem Sinne spielt auch der größte Jugendtreff Vorarlbergs, die Junge Halle, wieder eine zentrale Rolle auf der SCHAU!. Hier erhalten verschiedenste Jugend- und Sportorganisationen eine eigene Plattform und geben Auskunft über ihre Aktivitäten.

Schwerpunkt „Flucht“

Aus gegebenem Anlass wird dem Thema „Flucht“ in der Jungen Halle ein Schwerpunkt gewidmet. Vereinigungen und Organisationen stellen dazu ihre Projekte vor und informieren umfassend über ihre Erfahrungen mit Flüchtlingen. MB



In der Jungen Halle präsentieren sich verschiedene Jugendorganisationen.



Auch die Vorarlberger Sportvereine und -organisationen bieten ein tolles und unterhaltsames Programm in der Jungen Halle.



Pressespiegel

Verlegung zu „heidnischen Nachbarn“

LINDAU/DORNBIRN. Über das „öde“ Feiertagsgesetz in Bayern beklagt sich der Lindauer Kulturveranstalter Club Vaudeville auf seiner Internetseite. Das ist nämlich schuld daran, dass das für den Karfreitag geplante Konzert der deutschen Metal-Band „Der Weg einer Freiheit“ nach Dornbirn verlegt werden muss.

Konkret verbietet das Gesetz am Karfreitag unter anderem „musikalische Darbietungen in Räumen mit Schankbetrieb“. Konzert und Trinken geht in Bayern an diesem hohen kirchlichen Feiertag also nicht, ebenso wenig wie etwa Sportveranstaltungen. In Vorarlberg geht es da schon etwas weniger restriktiv zu, wobei: Ganz

so, wie es der Club Vaudeville auf seiner Internetseite formuliert, ist es wohl auch nicht: „Unsere heidnischen Nachbarn feiern diesen Tag nicht.“ Sei es, wie es wolle: „Der Weg einer Freiheit“ spielen am Freitag, 25. März, ab etwa 21 Uhr (Einlass ist um 20 Uhr) im „Café Schlachthaus“ in Dornbirn. **BKO**



Am Karfreitag in Dornbirn: Der Weg einer Freiheit. EMANUEL DROPESA

Action und Spaß im Schnee

Ski- & Snowboardcamp 2016 der Offenen Jugendarbeit Vorarlberg

Piste frei hieß es für über 30 sportbegeisterte Jugendliche beim 23. Ski- und Snowboardcamp 2016. Anfang der Woche trotzten die Jugendlichen den widrigen Wetterbedingungen, um am Ende der Woche mit Sonnenschein belohnt zu werden.

Seit über zwei Jahrzehnten ermöglicht die Offene Jugendarbeit Vorarlberg jungen Menschen, unabhängig von ihren finanziellen Möglichkeiten und sozialem Status, das Skifahren und Snowboarden zu erlernen. Durch fachkundige Lehrpersonen wurde auch heuer die Möglichkeit geboten Neues zu erlernen und bereits erlerntes zu vertiefen. Während dieser Woche ist die Villa K. in Bludenz das Basislager, von dem aus nicht nur die Pisten angesteuert werden, sondern in dem auch ein attraktives Rahmenprogramm geboten wird. Neben Hallenbad,



Wieder ein voller Erfolg: Das Ski- und Snowboardcamp der Offenen Jugendarbeit Vorarlberg. Foto: Verein

Billard und gemütlichem Zusammensein bei Tischtennis und Gesellschaftsspielen, besuchte der Jugendstadtrat der Stadt Bludenz Mario Leiter dieses Sportereignis.

Neben Fun und Action standen die erlebnispädagogischen Aspekte und der Zusammenhalt in

der Gruppe im Fokus dieser Sportwoche. Gemeinsam Sport zu machen und Neues zu erlernen war genau das Richtige, um den jugendlichen Bewegungs- und Entdeckungsdrang zu fördern, sowie die Langeweile in den Ferien zu verhindern so Roman Zöhner vom Culture Factor Y Luste-

nau. Gegenseitige Unterstützung und Motivation in den Gruppen ließen die anfänglichen Schmerzen und die Anstrengungen, bei den ersten Versuchen am Snowboard schnell vergessen und der Spaß stand im Mittelpunkt. Neue Freundschaften wurden geknüpft und Jugendliche aus den Jahren zuvor wieder getroffen. Eva Zipperer vom Autonomen Jugend- und Kulturzentrum Between in Bregenz hebt vor Allem den Ehrgeiz der Anfänger und Anfängerinnen hervor: „Der Umgang der Jugendlichen mit Grenzerfahrungen und dem Drang – Neues zu erlernen war über die ganze Woche immer im Vordergrund.“ Abgerundet wurde dieses erlebnisreiche Event mit einem Ski- und Snowboardrennen, das mit tollen Preisen von Sajas und Zimtstern großzügig unterstützt wurde. Michael Lienher von der Villa K. Bludenz zeigte sich sehr zufrieden mit dem Ablauf des diesjährigen Semesterhighlights und bedankt sich gleichzeitig bei dem Snowboard- und Skilehrerteam sowie den Mitarbeitern der Offenen Jugendarbeit Dornbirn, Bregenz, Lustenau und Bludenz. Ein großer Dank gilt auch den Sponsoren, ohne die diese Ski- und Snowboardwoche nicht durchführbar wäre. (rj)

Akrobatik unter einem Tempel aus weißer Plane

Mädchen der Designwerkstatt Job Ahoi fertigten Bühnenbild für Zurcaroh-Gala.

DORNBIERN. (VN-mm) Die Nähmaschine rattert wie ein Uhrwerk. Stich für Stich kämpft sich die Nadel durch die dicke weiße Plane. Emma ist darauf konzentriert, die vorgegebene Spur zu halten, während Klara und Suelnur das Werkstück auf der einen Seite vorsichtig nach vorne schieben und auf der anderen Seite ebenso vorsichtig wieder aus der Maschine ziehen. Genaues Arbeiten ist gefordert, denn die Naht muss auf Anhieb sitzen. Ein Auftrennen würde nur unschöne Spuren hinterlassen, und solche sind bei einem Bühnenbild nicht unbedingt willkommen. Doch die Mädchen verstehen ihr Handwerk. Deshalb hat sich Birgit Fleisch, die Leiterin der Designwerkstatt von „Job Ahoi“, bewusst für sie entschieden. Schließlich soll der aus diesen Plänen gefertigte Tempel makellos sein. Darunter wird Zurcaroh am 4. Mai im Festspielhaus in Bregenz weltmeisterliche Akrobatik vorführen.

Anstrengende Arbeit

Die Zusammenarbeit der Designwerkstatt mit Zurcaroh begann Anfang Februar. „Zuerst wollten wir die Kostüme hier machen lassen“, erzählt Christoph Hämmerle, einer der fünf Gala-Organisatoren. Doch dieses Vorhaben erwies sich als zu umfangreich. Blieb als andere Möglichkeit noch das Bühnenbild für einen Act aus dem neuen Programm. Auch das war Herausforderung genug.

Immerhin galt es, sechs Teile mit einer Gesamtgröße von 12 mal 9 Metern zu nähen. Um hässliche Knicke zu vermeiden, durfte auch keines der Stücke gefaltet werden. „Es war teilweise schon sehr anstrengend“, sagt Emma. „Aber spannend“, ergänzen Klara und Suelnur begeistert. Die Plane selbst musste extra



Klara, Margit, Suelnur, Birgit und Emma (v.l.) halfen bei diesem Großprojekt zusammen. FOTOS: VN/HOFMEISTER

bestellt werden, da Materialien für Bühnenbilder gewisse Sicherheitsauflagen zu erfüllen haben. Außerdem sollte sie eine gewisse Stabilität aufweisen, denn nur drei Tage nach der Veranstaltung im Festspielhaus wird das Bühnenbild schon wieder in Linz benötigt.

Zurcaroh von der Sportgemeinschaft Götzis ist amtierender Weltmeister in der Gruppenakrobatik und eine dementsprechend gefragte Formation. Ihr gehören sechs-

zig Personen aus dem ganzen Land an. Die jüngste Akrobatin ist sechs, der älteste Akrobat vierzig Jahre alt. Trainiert und choreografiert wird die Gruppe von Peterson Da Cruz. Der Brasilianer ist nach der Gymnaestrada in Dornbirn in Vorarlberg hängengeblieben.

Freikarten als Belohnung

Auch er lobt den näherischen Einsatz der Mädchen aus der Designwerkstatt von Job Ahoi. Als kleines Dankeschön

hat Peterson für alle, die mitgemacht haben, Freikarten für die Aufführung dabei. „Als Wertschätzung für die geleistete Arbeit“, wie Christoph Hämmerle anmerkt. Birgit Fleisch freute sich jedenfalls über den Auftrag. „Es war eine Abwechslung zu den Taschen und Kleidern, die wir sonst fertigen“, meint sie. In der Designwerkstatt sind derzeit acht Mädchen beschäftigt. Unter Anleitung von Fleisch setzen die jungen Frauen Entwürfe von Designerinnen um.

Job Ahoi bietet jungen Menschen im Alter von 15 bis 25 Jahren eine geringfügige Beschäftigung in der Designwerkstatt oder in der Bootswerkstatt an. „Neben der Möglichkeit, Geld zu verdienen und eine Tagesstruktur zu erleben, unterstützen wir sie auch im Einzelcoaching bei der Verwirklichung ihrer Ziele“, erklärt Margit Fußnegger. Dazu gehören Maßnahmen wie Berufsorientierung, Schnupperstellen finden, Ausbildungsstellen suchen und finden, Bewerbungen schreiben, Vorbereitung auf Einstellungstests und anderes mehr.



Akrobat schön: Peterson Da Cruz ist immer noch gut in Form, obwohl er bei Auftritten inzwischen vorwiegend hinter der Bühne agiert.

Pressespiegel

Job Ahoi (OJAD)



Job Ahoi Team: Herbert, Anna, Birgit, Philipp, Margit.

Wir ziehen an einem Strang

Das Team vom Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekt Job Ahoi birgt verschiedene Professionen, Stärken und Fähigkeiten. Von der ausgebildeten Schneiderin über die gelernten Bootbauer bis hin zur Sozialarbeiterin und Pädagogin, alle verfolgen ein gemeinsames Ziel: junge Menschen beim Übergang in die Berufswelt zu unterstützen und sie im Hinblick auf die individuelle Zukunftsgestaltung zu begleiten und zu bestärken.



Erlebnispädagogik am Zantenberg.

Buntes Angebot an Workshops

Job Ahoi bietet Workshops mit vielfältigen Inhalten an. In der Gruppe werden Themen behandelt, welche für die persönliche Entwicklung wichtig sind. Ziele definieren, Selbst- und Fremdwahrnehmung, eigene Stärken erkennen, Bewerbungstrainings usw. Es werden auch Expertinnen zu Präventionsthemen wie Sucht, Sexualität, Gewalt, Gesundheit etc. eingeladen. Firmenbeschäftigten, Ausflüge und Freizeitaktivitäten komplettieren das Angebot.



Regionales Gemüse wird verkauft.

Ausklang der Arbeitswoche

Freitagvormittag machen sich der Jugendarbeiter und gelernte Koch Cyril und zwei Jugendliche in der Job-Ahoi-Küche ans Handwerk. Es gilt, gemeinsam ein Essen für bis zu 15 Personen und mehr zu kreieren. Dabei wird Wert auf regionale und saisonale Lebensmittel gelegt und heimische als auch internationale Gerichte werden zubereitet. Spaß am Kochen, der Austausch von praktischen Kochtipps und das Miteinander stehen dabei im Vordergrund.



Restoration eines Bösch-Bootes.

FOTO: OJAD

Job Ahoi: Name ist Programm

Ein niederschwelliges Beschäftigungsprojekt der Offenen Jugendarbeit Dornbirn.

Job Ahoi ist ein Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekt der Offenen Jugendarbeit Dornbirn und basiert auf den Säulen der Niederschwelligkeit, Freiwilligkeit und des Empowerment Gedankens.

Job Ahoi ist Anlaufstelle für junge Menschen im Alter von 15 bis 25 Jahren, welche eine Arbeits- oder Ausbildungsstelle suchen, eine Lehre oder die Schule abgebrochen haben, noch unschlüssig bezüglich ihrer beruflichen Zukunft sind und/oder eine sinnvolle Beschäftigung suchen. Die Förderung der individuellen Potenziale und Fähigkeiten der jungen Menschen werden als wesentlich erachtet und bilden auch den Kern des Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojektes Job Ahoi. Dahinter steht der Grundgedanke der Offenen Jugendarbeit, Jugendliche auf ihrem eigenständigen Weg zum mündigen Erwachsenen zu unterstützen.

Sofort Geld verdienen

In den Job-Ahoi-Werkstätten können die Jugendlichen mitarbeiten und erhalten 5 Euro pro geleisteter Arbeitsstunde. Das erarbeitete Geld wird jeden Freitag, nach dem ge-

meinsamen Mittagessen, bar ausbezahlt. Das Angebot von Job Ahoi reicht jedoch über die Möglichkeit des Geldverdienen weit hinaus. So erhalten Jugendliche die Chance, sich in den Werkstätten auszuprobieren, Erfahrungen zu sammeln, handwerkliche Fertigkeiten zu entwickeln und sich auch ihrer eigenen Fähigkeiten, Stärken und beruflichen Interessen bewusst zu werden. Ein wesentliches Element stellt die Freiwilligkeit einer Teilnahme dar. Das heißt, dass die Jugendlichen selbst entscheiden, ob sie zur Arbeit kommen oder nicht. Wer nicht kommt, verdient auch kein Geld.

Durch die sozialarbeiterische Begleitung werden die jungen Menschen zusätzlich darin bestärkt, ihre eigene

Situation der Arbeits- oder Orientierungslosigkeit nicht einfach hinzunehmen, sondern aktiv ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu nutzen, Pläne zu schmieden und eigene Perspektiven für ihre Zukunft zu entwickeln. Dabei ist es notwendig, genügend Zeit und Raum für die Anliegen der Jugendlichen zu haben und auch ihre jeweiligen Standpunkte zu hören, ernst zu nehmen und ihre Fortschritte zu würdigen.

Job-Ahoi-Werkstätten

Job Ahoi bietet einen niederschwelligsten Zugang zu Arbeit mit hochwertigen Objekten und Produkten. In der hauseigenen Bootswerkstatt werden Holz- und auch Kunststoffboote repariert, restauriert und seetauglich

gemacht. Unter Anleitung der gelernten Bootsbauer wird geschliffen, lackiert, poliert, gemalt, gebaut und gewerkelt. Die Jugendlichen erproben ihre handwerklichen Fähigkeiten und erhalten Kompetenzen im Umgang mit Werkzeugen, unterschiedlichen Werkstoffen, dem Bootsbau u.v.m.

Die Job-Ahoi-Designwerkstatt bietet Mädchen und jungen Frauen die Möglichkeit, an innovativen, kreativen und hochwertigen Produkten mitzuarbeiten. Hierbei werden unterschiedliche Materialien wie Wolle, Seide, Planenmaterial etc. unter Anleitung der Schneiderin Birgit zu Taschen, Schals, Accessoires u.v.m. verarbeitet. Job Ahoi Design kooperiert mit DesignerInnen und dabei entstehen individuell handgefertigte und nachhaltige Produkte. Auch hier gilt, dass die Jugendlichen erste Skills erfahren und Qualifikationen im Umgang mit Nadel und Faden erhalten.

Erhältlich sind die Designstücke über den Webshop (siehe unten) und auch direkt bei Ausstellungen. Der Verkauf auf Messen und Ausstellungen, wie der Frühjahrsmesse, der Gustav oder auch der Braukeller Kunsthandwerksausstellung, ist eine tolle Erfahrung für die Mädchen, da sie die positive Resonanz der Kunden erle-

ben und Eindrücke im Verkauf erhalten.

Projektziele

Job Ahoi macht es sich zum Ziel, junge Menschen schrittweise für den weiteren Berufsweg zu stärken und fit zu machen. Durch die pädagogische und sozialarbeiterische Begleitung wird mittels Einzel- und auch Gruppencoaching an der Stärkung von Sozialkompetenzen, Arbeitskompetenzen und des Selbstwertgefühls gearbeitet. Außerdem bietet Job Ahoi den Jugendlichen Unterstützung bei der Berufswahl, Stellensuche und dem allgemeinen Bewerbungsverfahren.

Eine besondere Stärke von Job Ahoi ist auch die Flexibilität, welche eine individuelle Förderung und Begleitung der Jugendlichen gewährleistet. So wird es beispielsweise auch möglich, dass neben Job Ahoi der Pflichtschulabschlusskurs oder Deutschkurse besucht werden können, was wiederum die Lebenssituation der jungen Menschen verbessert.

Kontakt

Offene Jugendarbeit Dornbirn
Mag.a Margit Fussenegger
Schlachthausstraße 11
6850 Dornbirn
E-Mail: magrit.fussenegger@ojad.at
Tel. 06 76/83650811
www.ojad.at
www.shop.ojad.at



Letzte Handgriffe zur Fertigstellung der Rucksäcke.

zelt-be-Umfrage. Was macht Job Ahoi für dich besonders?



Melania,
15 Jahre, Dornbirn
Mir gefällt, dass alle nett sind und ich Unterstützung bei der Lehrstellensuche und Berufsorientierung kriege. Mir gefallen auch die wöchentlichen Workshops, wo wir zum Beispiel über Berufe und eigene Interessen und so weiter sprechen. Das Kochen am Freitag finde ich auch super!



Orhan,
16 Jahre, Hohenems
Die Arbeit macht mir Spaß und die Mitarbeiter sind freundlich. Ich helfe beim Herrichten und Reparieren der Boote. Das Kochen und das gemeinsame Essen am Freitag mag ich sehr. Auch ich habe schon Offens mitgekocht. Gut ist auch, dass unsere Arbeitsstunden wöchentlich ausbezahlt werden.



Bootsbauer Herbert,
39 Jahre, Gailbau
Uns zeichnet die Flexibilität aus, mit der wir arbeiten und auf die jungen Menschen eingehen können. In der Bootswerkstatt machen wir tolle und hochwertige Arbeiten, auch Kundenaufträge. In unseren Werkstätten können Jugendliche handwerkliche Skills lernen und Berufserfahrungen sammeln.



Jacqueline,
16 Jahre, Dornbirn
Bei Job Ahoi sind alle freundlich und hilfsbereit und die Sozialarbeiterin unterstützt mich. Ich finde es gut, dass man jede Woche Geld bekommt. Auch die Workshops gefallen mir und sind interessant. Das Verkaufen der Designprodukte bei Ausstellungen und Messen finde ich cool.



Jamil,
16 Jahre, Dornbirn
Die Arbeit mit Holz gefällt mir, auch wenn mein Wunschberuf später Polizist ist. Ich bin seit circa 2 Monaten bei Job Ahoi und ich habe bereits einiges dazugelernt und meine Deutschkenntnisse weiter verbessert. Das gemeinsame Arbeiten in der Bootswerkstatt gefällt mir und auch das Kochen.



Offene Jugendarbeit Dornbirn

Schlachthausstraße 11
6850 Dornbirn
+43 5572 / 36508
www.ojad.at

